Yacht-Club Nürnberg e.V.

Clubmitteilungen

2020

RS Zest auf dem Dutzendteich

Regelmäßige Termine		
Jeden Montag	16.30 Uhr	Fortgeschrittenenkurs am Dutzendteich
Jeden Montag	16.30 Uhr	Optitraining am Dutzendteich
Jeden Montag	17.30 Uhr	Montagssegeln für Erwachsene
Jeden Montag	17.30 Uhr	Lasertraining für Jedermann am Dutzendteich
Jeden Mittwoch	16.00 Uhr	Optitraining am Dutzendteich
Jeden Mittwoch	17.00 Uhr	Grundkurs Segeln für Jugendliche
Jeden Mittwoch	18.00 Uhr	Start zur Mittwochsregatta auf dem Brombachsee
Jeden Donnerstag	17.00 Uhr	Werkstatt
Jeden 3. Do/Monat	19.00 Uhr	Seeseglertreffen
Jeden Freitag	16.00 Uhr	Optitraining am Dutzendteich
Jeden Freitag	16.30 Uhr	Grundkurs Segeln für Jugendliche
Jeden Freitag	16.30 Uhr	Fortgeschrittenenkurs am Dutzendteich

Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.ycn.de oder im Büro im Clubhaus am Dutzendteich.

INHALT

Regelmäßige Termine	2
Impressum	3
Grußworte	4
ORGA	**10**
Die Geschäftsstelle im YCN	12
Jahreshauptversammlung	16
Auszeichnungen	17
Jubiläen im YCN	18
Nachruf	19
Clubforum und Hausordnung	19
Neues vom Architekten	20
Wochenendpatenschaften	22
Sommerfest	23
Theorietag	25
Neues Schließsystem	26
Neuer Schwimmsteg	27
Winterfreizeit	28
Ausbildung	30
Der YCN in der Presse	33
BINNEN	**34**
RS Zest	37
Helga Cup	38
J/70	40
Melges 24	44
Soling	48
Segeln mit Handicap	49
Kielboottraining	50
Christof Furtwängler	51
REGATTEN	
Übersicht	58
Laser-Regattanacht	60
Brombachseemeisterschaft	61
Optiliga	62
Opti-Trichter	63
Melges-Trichter	64
SAG-Regatta	65
Klassik-Trichter	66
Zwetschgenmännla-Regatta	69
Europe-Trichter	70
Conger-Trichter	71
Oktoberfestrace	72
Korsar-Trichter	73
JUGEND	**76**
Kentertraining	81
Optitraining	82
Gardaseetraining	84
GRUPPEN	**88**
Montagssegeln	90
Grundkurs	91
Fortgeschrittenengruppe	92
Laser	93
Optis	96
SEESEGELN	**98**
Seeseglerhock	100
Lone Star	102
Hessenregatta	104
Privattörn	106
Classic Week	108
Jugendtörn Lone Star	113
Mittelmeertörns	114
Belegungsplan Lone Star 2019	116
Vorstand und Kontakt	118

IMPRESSUM:

Herausgeber: Yacht-Club Nürnberg e.V.

Redaktion: Anabel Kummer, Fiona Greger, Tobias Galonska, Gesche Schünemann

Druck: Online-Druck.biz

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Yacht-Club Nürnberg!

Ja, wir sind jetzt Nürnberg! Mit großer Mehrheit haben die Mitglieder in der Jahreshauptversammlung im April 2019 der Umbenennung von Noris zu Nürnberg zugestimmt.

Ja, wir sind auch gerne ein Teil von Nürnberg! Mit unserem Standort Dutzendteich in guter Stadtlage und trotzdem im Grünen, in einem Naherholungs- und Freizeitareal, das mit Straßenbahn, Bus und S-Bahn gut erreichbar ist, aber auch Parkplätze für größere Events bereithält. Volkspark Dutzendteich wird das Gebiet genannt. Wir segeln da auf einem Teich, den norddeutsche Küstensegler wohl eher als nasse Wiese bezeichnen würden, als denn ein Segelrevier auf dem Leute, Erwachsene und Kinder die sportliche Kunst des Segelns erlernen könnten. Doch es ist so. Hier haben schon Generationen seit Gründung unseres Vereins auf kenterbaren Jollen geübt und erfolgreich Regatten bestritten. Es ist kein einfaches Segelrevier. Es ist flach, manchmal zu flach und es hat auch mal tückische Winde. Da hohe Bäume und das in Stein gemeißelte Nazi-Erbe und Mahnmal Kongresshalle den Wind gerne umlenken, verschwinden und ihn dann überraschend mit neuer Kraft kommen lassen, ist es ein Segelrevier, das häufig alle Sinne fordert.

Wir bauen uns auch hier ein neues Clubhaus, einmal weil am bisherigen leider der Zaunblättling nagt, aber auch weil wir mit gestiegenen Mitgliederzahlen und der Zusammenarbeit mit Schulen, dem Ferienangebot der Stadt und anderen Vereinen und unseren Dachverbänden auch ein Zentrum benötigen, das den gestiegenen Anforderungen in Verwaltung, Organisation und Ausbildung Rechnung trägt.

Aber auch als Treffpunkt für unsere Mitglieder und Freunde ist der Standort Dutzendteich neudeutsch eine ideale Chill-Out-Area. Da kann man auch mal die Seele (mit Blick aufs Wasser) baumeln lassen.

Auch wenn es uns sonst immer wieder mit dem Boot hinaustreibt zu unserem Standort Brombachsee oder zu unserer Lone Star an die Ostsee, zu anderen Seen oder in mediterrane Gefilde – wir sind trotzdem immer wieder gerne in Nürnberg!
Mit sportlichen Grüßen

Norbert Woop
Präsident des Yacht-Club Nürnberg e.V.

Training auf dem Dutzendteich im Sommer 2019

Grußwort des 3. Bürgermeisters der Stadt Nürnberg Dr. Klemens Gsell

Dr. Klemens Gsell
Sportbürgermeister

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Segelsports,

gegen Ende eines Jahres wollen wir alle sicher gern ein wenig zur Ruhe kommen und insbesondere die oftmals freien Tage rund um das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel genießen. Nicht immer gelingt dies. Häufig drängeln sich gerade im Dezember die Termine und man hat kaum Zeit, auch einmal zurück zu blicken.

Beim Yacht-Club Nürnberg tue ich das aber sehr gerne:
Den Menschen das „Erlebnis" Segeln zu vermitteln, ist hier im Verein ein Anspruch, der immer wieder neu mit Leben gefüllt wird. Und so können die Verantwortlichen wieder einmal mit Stolz sagen, auch im Jahr 2019 haben wir einiges bewegt und neu auf den Weg gebracht. Neben vielen innovativen Ideen sowie attraktiven Angeboten wird vor allem auch Inklusion gelebt.

Im Neuen Jahr steht für die Errichtung eines Segelstützpunktes für den Jugend- und Leistungsstützpunkt im Rahmen des Stützpunktkonzeptes für die Region Nordbayern auf dem Club-Gelände auf der Agenda. Dafür wünsche ich alles Gute. Genauso wie für die bestehenden jahrelangen Kooperationen mit den verschiedensten Partnern.

Denn jeder Sportverein leistet einen wertvollen Beitrag für die Gesundheit der Gesellschaft, die sich immer mehr über Reizüberflutung, Burn-Out und Arbeitsverdichtung beklagt. Umso schöner ist es dann, mit gleichgesinnten Menschen Sport zu treiben und das in einem so familiären Umfeld wie beim Yacht-Club Nürnberg.

Auch das neue Vereinsheim soll dafür und vor allem für zukünftige Veranstaltungen wieder einen schönen Rahmen geben. Die administrativen Probleme werden wir sicher gemeinsam meistern.

Allen Aktiven wünsche ich ein erfolgreiches neues Jahr und gratuliere schon jetzt zu ausgezeichneten Leistungen, die sie durch konsequentes Training und viel Begeisterung für ihre Sportart erreichen werden. Weil hinter jedem hervorragenden Erfolg immer ein starkes Team steht, danke ich auch allen Beteiligten für ihren geleisteten Einsatz und das Engagement in den verschiedensten Bereichen recht herzlich. Sie machen den Yacht-Club Nürnberg zu dem, was er ist: ein Anker im oftmals hektischen Alltagsleben!

Ihr

Dr. Klemens Gsell

Grußwort Präsident BLSV

Der Yacht-Club Nürnberg e.V. zählt heute mit über 600 Mitgliedern zu den größten Segelvereinen Bayerns. Um die Verbundenheit mit der Stadt Nürnberg und der Metropolregion zu verdeutlichen, wurde aus dem im Jahre 1961 gegründeten 'Yacht-Club Noris e.V', 2019 der 'Yacht-Club Nürnberg e.V.'

Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist neben der Förderung und Pflege des Regatta- und Freizeitsports vor allem die Jugendarbeit. Gerade für unsere Kinder und Jugendlichen gibt es nichts Besseres als ihnen die Freude am Sport zu vermitteln und sie in unsere Vereine einzubinden.

Ich gratuliere der gesamten Vorstandschaft sowie allen Mitgliedern, die stets dafür gesorgt haben, dass der Verein heute das ist, was man sich von einer modernen Sportgemeinschaft erwartet: ein sinnvolles Nutzen der Freizeit, Förderung der zwischenmenschlichen Beziehungen, Freude an der sportlichen Bewegung und am Wettkampf in seiner schönsten Form.

Vor allem aber gelten meine Anerkennung und mein Dank für die so erfolgreiche Arbeit den ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern des Yacht-Club Nürnberg e.V., die dem Verein ein zukunftweisendes Profil geschaffen haben.

Jörg Ammon
Präsident BLSV

Ich wünsche allen Mitgliedern für 2020 sportliche Erfolge, Freude am gemeinsamen Sportreiben und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Ihr
Jörg Ammon

BLSV
BAYERISCHER LANDES-SPORTVERBAND e.V.

Begib Dich mit uns auf die Überholspur.

Bühler Motor

iStock © DKart

Foto © Jung Agency

Praktikanten. Werkstudenten. Bacheloranden. Masteranden. (m/w/d)

Du hast Köpfchen und Deine Neugier hält Tempo mit dem technischen Fortschritt? Dann wechsle jetzt die Spur und gehe mit uns auf Erfolgskurs.

Bewirb Dich jetzt.

ORGA

Vielen Dank an die Sparkasse Nürnberg
für die Unterstützung!

ORGA

Hallo zusammen!

Mein Name ist Tobias Galonska und ich bin 18 Jahre alt. Nachdem ich bereits seit mehreren Jahren in Italien mit einem Katermeran segeln war, habe ich mich sofort dazu entschlossen im Yacht-Club Nürnberg meinen seglerischen Werdegang zu beginnen.
Nach meinem Realschulabschluss wollte ich ein Jahr lang etwas völlig anderes erleben als in meiner späteren Ausbildung. Da war natürlich schnell klar, dass ich ein FSJ im Yacht-Club Nürnberg machen möchte, da ich sowohl im Büro arbeite und mich weiterhin als Trainer entwickeln und weiterbilden kann.
Nun freue ich mich darauf, viele neue Bekanntschaften zu machen und ein erfolgreiches Jahr mitzugestalten.

Bis bald
Euer Tobi

Ahoi!

Mein Name ist Marleen Dietzel und ich bin 16 Jahre alt.

Nachdem mir meine kleine Schwester immer erzählt hat, wie super das Segeln in der AG ist und sie mich mit zur SAG-Regatta mitgenommen hat, entschied ich mich, den Yacht-Club Nürnberg besser kennen lernen zu wollen.

Nach meiner Mittleren Reife war mir klar, dass ich beim Yacht-Club Nürnberg ein Freiwilliges Soziales Jahr machen möchte.
Dies mit der Entschlossenheit, mich auf das spätere Berufsleben vorzubereiten, bevor ich eine Ausbildung beginne.
Ich freue mich sehr darauf Euch demnächst im Clubhaus zu treffen.

Viele Grüße
Eure Marleen

Nach dem Bundesfreiwilligendienst ist vor der Ausbildung

von Fiona Greger

Einige wunderten sich bestimmt schon, was unsere ehemalige Bundesfreiwilligendienstleistende Fiona noch im Verein macht. Wird sie jetzt als Dauer-Praktikantin eingesetzt oder macht sie tatsächlich eine Ausbildung im Verein?
Lange Geschichte, doch fangen wir von Vorne an:
Nachdem ich im Januar 2018 aus dem schönen Bad Tölz wieder nach Nürnberg, in die schönste Stadt der Welt, gezogen bin, fing ich an, meinen BFD im YCN abzuleisten. Mein ursprünglicher Plan war, bis August 2018 hier zu bleiben und mich dadurch in der Sportbranche zu orientieren. Soll ich danach ein Studium oder eine Ausbildung anfangen? Und kann ich mir es wirklich vorstellen beruflich diesen Weg einzuschlagen?
Ich merkte relativ schnell wie viel Spaß mir der Beruf in der Vereinsarbeit macht. Gruppenstunden leiten, Veranstaltungen organisieren und für Mitglieder einer der ersten Ansprechpartner sein, sind nur wenige meiner alltäglichen Aufgaben, die ich zu schätzen gelernt habe.
Innerhalb der ersten drei Monate wurde mir bewusst, dass mir acht Monate zu wenig sein werden, um das komplette Spektrum der Vereinsarbeit kennenzulernen und ich traf den Entschluss, eine ganze Saison durchlaufen zu wollen, was zu einer Verlängerung des BFD´s bis März 2019 führte.

Während dieser Zeit informierte ich mich immer mehr über folgendes Thema: eine Ausbildung in der Sportbranche. Eine der gängigsten Ausbildungen ist wohl der „Sport- und Fitnesskaufmann". Häufig von Fitnessstudios angeboten. Eine rein kaufmännische Ausbildung kam für mich allerdings nicht in Frage. Ich wollte mich weiter mit den Themen Trainingswissenschaften, Ernährung und Psychologie beschäftigen. Nach vielen Stunden Recherche fand ich dann die eher unübliche Ausbildung zum/r „Sportfachmann/-frau". Beide genannten Ausbildungen sind in den ersten beiden Jahren komplett identisch, was dazu führte, dass ich aktuell die Berufsschule in Erlangen besuche. Während man sich im ersten Jahr mit Marketing, Rechungswesen und Betriebsprozesse beschäftigt, wird das zweite Jahr praxisnäher gestaltet. Beschaffungsprozesse, Dienstleistungen und sportliches Beraten und Betreuen sind Fächer, die uns auf das alltägliche Leben in einer sportlichen Einrichtung vorbereiten.

Im dritten Jahr werden alle Sportfachmänner und -frauen in eine bundesweit übergreifenden Klasse zusammengebracht, denn ab hier unterscheiden sich die beiden genannten Ausbildungen. Während der "Sport- und Fitnesskaufmann" im kaufmännisch Bereich bleibt, wird der Sportfachmann mehr in die trainingswissenschaftliche Richtung ausgebildet. Derzeit werden ca. 180 Jugendliche in diesem Bereich ausgebildet, wobei es nur wenige ausgeschriebene Stellen gibt. Die Ausbildung erfolgt dual, wobei sich die Berufsschule blockweise mit der Arbeit im Verein abwechselt.
Der Yacht-Club Nürnberg ist der erste Ausbildungsbetrieb in Mittelfranken, der diese Ausbildung anbietet und auch der erste ausbildende Verein in der Umgebung. Dies konnte nur durch ein Genehmigungsverfahren mit der IHK möglich gemacht werden. Zudem hat Gesche ihren Ausbilderschein gemacht.

Für eine zukunftsfähige Ausrichtung der Vereine ist es essentiell, sich zu professionalisieren - mit FSJlern, einer festangestellten Hauptamtlichen und als neues Teammitglied: einer Auszubildenden.

Fazit:

Ich bin über die Arbeit, die Kinder, die Jugendlichen, die Mitglieder und deren Familienangehörige, denen ich täglich begegne, wahnsinnig glücklich. Mein Hobby zum Beruf gemacht zu haben ist ein großer Traum gewesen und ich möchte mich bei allen bedanken, die mich die zwei Jahre auf meinem Weg begleitet und unterstützt haben. Ich bin froh, dass mir so ein nahtloser Übergang von BFD in die Ausbildung gegeben werden konnte und ich sogar meine Ausbildung aufgrund des BFD´s verkürzen darf.

WILLKOMMEN IM BOOTSHAUS

Ahoi bei uns im Bootshaus.
Egal ob Ihr für einen Aperitif auf unserer Seeterrasse vorbeikommt oder mit Freunden und Familie einen geselligen Abend verbringen wollt, bei uns erlebt Ihr entspanntes Ambiente, mediterrane Lebensfreude und eine ehrliche, unkomplizierte Küche.

BOOTSHAUS

ÖFFNUNGSZEITEN SOMMER
MONTAG - SAMSTAG: 11-23 UHR
SONNTAG: 10:30 - 22 UHR

ÖFFNUNGSZEITEN WINTER
MONTAG: GESCHLOSSEN
DIENSTAG - FREITAG: 15-22 UHR
SAMSTAG: 11 - 22 UHR
SONNTAG: 10:30 - 22 UHR

BAR · RESTAURANT · EVENTS
BAYERNSTR. 136, 90478 NÜRNBERG
AM DUTZENDTEICH, T. 0911/402250
MAIL@BOOTSHAUS-NBG.DE
WWW.BOOTSHAUS-NBG.DE

Jahreshauptversammlung

von Norbert Woop

Bei der Jahreshauptversammlung am 5. April 2019 wurden einige zukunftsorientierte Anträge zur Diskussion und Abstimmung gestellt.

Ein neuer Name für den YCN

Besonders zu erwähnen: In einem Satzungsänderungsantrag wurde der bereits bei der Verschmelzung zwischen Frankonia und Noris diskutierte Wunsch, den Namen auf Yacht-Club Nürnberg e.V. zu ändern, zur Abstimmung gestellt. Dies sollte signalisieren, dass beide Vereine mit ihrer Verschmelzung auch ein neues Kapitel für den Segelsport im Großraum Nürnberg anstreben, quasi als Symbol eines gemeinsamen starken Neuanfanges mit nun inzwischen über 600 Mitgliedern. Zudem soll die Namensanpassung auch die klare Verortung und Verbundenheit mit dem Standort Nürnberg symbolisieren.
Der Antrag wurde mit großer und eindeutiger Mehrheit angenommen.

YACHT-CLUB NÜRNBERG

Neues Ehrenmitglied

Ganz besonders zu erwähnen ist der Antrag, Friedrich Schorr zum Ehrenmitglied zu ernennen.
Friedrich ist seit 1966 Mitglied im YCN. Von 1968 bis 1978 war er als Schatzmeister tätig und auch am Bau des jetzigen Clubhauses beteiligt er sich sehr. Von 1983 bis 1988 war er Vizepräsident. Seit 1989 ist er Senator des YCN und damit als beratendes Mitglied im Vorstand. Somit zählen wir stolze 51 Jahre als ununterbrochen aktives Mitglied im Vorstand!
Er hatte und hat somit einen großen Anteil an unserer Entwicklung und Ausrichtung des Vereins beigetragen. Ein ganz herzlicher Dank an dieser Stelle an ihn!

Jugendförderpreis 2019

Als Anerkennung für das Engagement des Yacht-Club Nürnberg im Bereich Jugendförderung im Segelsport, wurde unserem Verein durch den Bayrischen Seglerverband (BSV) der Jugendförderpreis 2018/2019 verliehen.
Präsident Norbert Woop nahm gemeinsam mit Günther Schlegel und Jakob Frank diese Auszeichnung im Rahmen der Meisterehrung des BSV in München entgegen.
Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung und das große Lob für unsere Jugendarbeit, was gleichzeitig ein Ansporn für die Zukunft ist.

Auszeichnung DSV

von Günther Probst

Der Deutsche Seglerverband zeichnet alle zwei Jahre DSV-Vereine aus, die sich durch ein hochwertiges Ausbildungsangebot hervorheben.

DEUTSCHER SEGLER-VERBAND
2019
AUSGEZEICHNET FÜR
AUSBILDUNG

2019 erhielt der Yacht-Club Nürnberg zum wiederholten Male diese begehrte Auszeichnung.
Wir freuen uns, dass unser Ausbildungskonzept für Kurse zu Führerscheinen und Jugendtrainings abermals überzeugt.

Dennoch werden wir unsere Ausbildung im Verein weiterentwickeln, was sich unter anderem nicht nur durch neu strukturierte Kursinhalte, sondern auch durch unsere neuen Seminarangebote und Kursvarianten zeigt.
Die stetig wachsende Begeisterung an unseren Kursen bestätigt uns neben der Auszeichnung, dass wir mit unserer Entwicklung auf dem richtigen Weg sind.

Jubiläen im YCN

Eintritt 1970
2020 – 50 Jahre Mitglied

Reiß, Brigitta

Eintritt 1980
2020 – 40 Jahre Mitglied

Christ, Richard

Eintritt 1995
2020 – 25 Jahre Mitglied

Beie, Hans-Jürgen
Geissler, Werner
Grammel, Thomas
Scheubeck, Richard
Schubert, Nicole
Zehentmeier, Werner

Nachruf

Der Yacht-Club Nürnberg e.V. verabschiedet sich in großer Dankbarkeit von seinem Mitglied

Ingrid Spengler

Ingrid Spengler war 46 Jahre aktives Mitglied in unserem Verein. Mit ihr haben wir eine engagierte Seglerkameradin verloren.

Clubforum

Etwa jeden zweiten Monat lädt der Vorstand alle interessierten Mitglieder an einem Donnerstagabend zum Clubforum ein. In großer Runde wird dann zu aktuellen Themen aus den Vorstandssitzungen informiert und diskutiert. Im Frühjahr 2019 lag der Schwerpunkt auf der Namensfindung für den neu verschmolzenen Verein. Verschiedenste Kombinationen aus den bisherigen Namen „Yacht-Club Noris e.V. Nürnberg“ und „Yachtclub Frankonia e.V.“ wurden diskutiert, bewertet und konsolidiert. Letztlich ist daraus dann der Vorschlag „Yacht-Club Nürnberg e.V.“ entstanden, der bei der Mitgliederversammlung 2019 mit großer Mehrheit als neuer Vereinsname festgelegt wurde.
Andere Themen 2019 waren aktuelle Veranstaltungen, die Wochenendpatenschaften am Brombachsee und natürlich die laufenden Planungen für das Clubhaus am Dutzendteich.

Hausordnung

Unsere Clubhäuser Frankonia und Noris am Brombachsee und das Haus Dutzendteich, sind Orte der Gemeinschaft und Begegnung, Orte des Arbeitens und Lernens, der Freizeit und Erholung.

Damit diese Gemeinschaft von uns allen positiv erlebt wird, gibt es ein paar Regeln, die Mitglieder und Besucher einzuhalten haben.

Die Regeln wurden gemeinschaftlich erarbeitet und sind in den Clubhäusern sichtbar ausgehängt.

Sollte sich die Hausordnung in der Praxis nicht bewähren, kann in den Clubforen darüber diskutiert und Änderungen erarbeitet werden.

Wir freuen uns auf eure Erfahrungen, Ideen und Mithilfe.

Neues Vereinsheim nimmt auch im Innenbereich Gestalt an

von Manfred Witt

Das geplante Vereinsheim des Yacht-Club Nürnberg wird an prominenter und geschichtsträchtiger Stelle der neue Blickfang, nicht nur für die Seglerinnen und Segler, sondern auch für Gäste und Erholungssuchende rund um den Dutzendteich. Es beherbergt dabei nicht nur Vereinsmitglieder, sondern ist auch Anlaufstelle für Schüler umliegender Schulen und Sportler des geplanten Jugend- und Leistungsstützpunktes für die Region Nordbayern.

Eine besondere planerische Herausforderung ist dabei die bauliche Berücksichtigung barrierefreier Räume und Wege, um das dabei geplante Inklusionsvorhaben umzusetzen.
Die aufgrund der neuen baulichen Änderungen erforderliche Tektur ist bei der Stadt eingereicht und befindet sich im Genehmigungsverfahren. Sobald die Genehmigung vorliegt wollen wir zeitnah mit der Realisierung des Bauvorhabens beginnen.
Die Klärung der förderfähigen Flächen mit dem BLSV ist ebenfalls erfolgt und konnte so bereits in die Tekturplanung einfließen.

Die Überarbeitung der Grundrisse haben wir uns nicht leicht gemacht. Zahlreiche Diskussionen und Entwürfe, in denen die notwendige Flächen- und Nutzungsoptimierung der beiden Segelvereine Frankonia und Noris diskutiert und gezeichnet wurden, liegen hinter uns. Um allen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir Bewegungsflächen und Räume optimal ausgestaltet.

Das Gebäude bietet nun nicht nur funktional, sondern auch in der variantenreichen architektonischen Ausgestaltung allen Bedürfnissen wie Sport, Fitness, Werkstatt, Lernen sowie Kommunikation und Begegnung ein neues Zuhause.

Als Segelverein ist der Anspruch des ökologischen und nachhaltigen Bauens mehr als nachvollziehbar. Daher wird das Gebäude in Holzbauweise und mit ökobiologischen Baustoffen errichtet, ähnlich wie im historischen Schiffsbau.
Um diesen ökologischen Gedanken weiter zu verfolgen soll das Gebäude zudem ein Gründach erhalten, um ein Biotop für Insekten und Vögel zu schaffen.
Wünschenswert wäre es nun, wenn das begrünte Dach als Kompensationsfläche durch die untere Naturschutzbehörde Anerkennung findet.

Wochenendpatenschaften am Brombachsee

Um das gemeinsame Clubleben am Standort Ramsberg weiter zu beleben, wurde 2019 die Idee der Wochenendpatenschaften geboren.

Die Wochenendpaten sind Mitglieder, die am Wochenende von Samstag Vormittag bis Sonntag Abend im Vereinsheim anwesend sind, sozusagen als Hausherren bzw. -damen. Sie schauen nach dem Rechten, begrüßen Mitglieder und sorgen für eine gute Atmosphäre. Sie schließen sozusagen das Clubhaus am Samstag auf und am Sonntag wieder ab und sind tagsüber auch meist anwesend, geben Getränke aus und kassieren diese.
Am Samstagabend halten Sie den Gasgrill zum Grillen für Mitglieder bereit. Diese können dann ungezwungen ihr mitgebrachtes Grillgut grillen und gemeinsam schönen Abend am Clubhaus verbringen. Sonntagmorgen wird Weißwurstfrühstück angeboten, nachmittags teils Kaffee und Kuchen. So fühlen wir uns auch vor und nach dem Segeln im Clubhaus wohl.
Was kulinarisch oder auch als Event von Wochenendpaten angeboten wird, können diese selbst entscheiden. Vor der Patenschaft teilt die Geschäftsstelle den Mitgliedern per Mail mit, was am nächsten Wochenende auf dem Programm steht.
Im Jahr 2019 konnten wir bereits neun Wochenenden mit Patenschaften beleben. An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank an die Mitglieder/Familien Gibbs, Krug-Wagner, Probst, May, Geissler, Pokorny, Döllinger, Eiber, Woop und Weigert.
Diese haben mit viel Engagement einiges auf die Beine gestellt:
5 o'clock Teatime mit Scones und Clotted Cream, tolle Grillabende, leckere Salate, Weißwurst Frühstück, Pasta, Waffeln, Kuchen, Kaiserschmarrn, Pizza aus unserem Pizzaofen, Sommerfest, Live Musik, Seemannsfrühstück und nicht zuletzt eine Salsa Dance Party mit Mojitos.

Wochenendpatenschaften 2020:
Auch im Jahr 2020 wollen wir die Wochenend-patenschaften weiterführen.
Erste Meldungen für eine Patenschaft im Jahr 2020 liegen bereits schon vor. Gerne könnt ihr auch jetzt schon bei mir Wochenenden reservieren, oder auch nur Interesse bekunden. Auch wenn ihr weitere Fragen zum Thema habt, einfach ein Mail an *salzer-bernd@t-online.de* senden.

Ich freue mich schon auf zahlreiche Meldungen und schöne gemeinsame Stunden im Clubhaus in Ramsberg.

Euer
Bernd Salzer

Das Sommerfest war ein voller Erfolg

Über 100 Mitglieder und Freunde des YCN erlebten auf der Terrasse des Hauses Frankonia am Brombachsee einen tollen Nachmittag und Abend.

Um 14 Uhr eröffnete Präsident Norbert Woop das Fest. Mit Kaffee und leckeren von Mitgliedern gebackenen und gespendeten Kuchen begann der gemütliche Nachmittag. Den interessierten Mitgliedern wurden die aktuellen Zeichnungen des neuen Clubhauses in Nürnberg gezeigt und erläutert.

Vor dem Clubhaus konnte man eine RS Zest ausprobieren. Matthew Gibbs erläuterte den Interessierten die Vorzüge dieses Bootstyps und die mögliche Rolle in der Nachwuchsförderung.

Um 18 Uhr - zum Anstich des von unserem Senator Friedrich Schorr gespendeten Fasses Freibier - füllte sich die Terrasse. Der Grill glühte und mit Steaks und Bratwürsten auf dem Teller begann der gemütliche Teil des Abends.
Die „Saxophone-Connection“ sorgte für den musikalischen Rahmen und eine tolle Atmosphäre. Die fünf Saxophone verzauberten Clubhaus und Umgebung mit Swing- und Latin-Rhythmen bis die Sonne unterging.
Im Hintergrund managten die beiden Wochenendpaten-Familien Geissler und Pokorny souverän Theke, Grill und alles, was sonst noch so dazugehörte.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die vor und hinter den Kulissen zum Gelingen des Sommerfestes beigetragen haben. Ein Dank auch an alle Gäste für's Kommen und Mitfeiern.

Weihnachtsfeier

Am 1. Dezember 2019 war es wieder soweit. Die Weihnachtsfeier stand vor der Tür und dieses Mal war sie wieder in Nürnberg am Duzendteich. Geprägt von der Namensänderung von „Yacht-Club Noris e.V." zu „Yacht-Club Nürnberg e.V.", den zahlreichen Regatten am Brombachsee und Duzendteich, den Törns unserer Lone Star und noch viele anderen Dingen, geht ein erfolgreiches Jahr 2019 zu Ende.

Um dieses Jahr abzurunden, veranstalteten wir die Weihnachtsfeier im winterlich geschmückten Clubhaus am Duzendteich. Für reichlich Essen war auch gesorgt dank unseren fleißigen Kuchenbäckern.
Die Feier begann mit einer gemeinsamen Begrüßung durch unseren Präsidenten Norbert Woop und unsere Auszubildende Fiona Greger. Nachdem alle ihre Wichtelgeschenke in den Weihnachtssack gegeben hatten, wurde gespannt auf den Rückblick des vergangenen Jahres 2019 geschaut. Danach konnten sich alle an Kuchen und Kaffee bedienen und kurz entspannen bis das Quiz anstand.
Schließlich kam es zum Highlight des Abends: der Bescherung aller, die beim Wichteln mitgemacht haben. Hierbei gilt unser Dank unserem Weihnachtsmann Werner Held!
Danach wurde noch eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen und zum Schluss gab es noch die Möglichkeit, eine kleine Glühweinwanderung zu unternehmen.

Mit strahlenden Gesichtern endete die Weihnachtsfeier, woraufhin sich alle so langsam wieder auf den Heimweg begaben.

Theorietage

Regelmäßig lädt der Verein zu Theorietagen ein. Hier können sich die Mitglieder zu spannenden Themen informieren.

Im November 2019 stand ein ganz besonderer Theorietag auf dem Programm: Einführung ins Spleißen
Maximilian Thiermann und Tom Tchilov haben den Teilnehmern einen interessanten Einblick in dieses umfangreiche Thema gegeben.
Nach einer kurzen Einführung wurde direkt mit dem Verjüngen einer Dyneema-Schot und einem genähten Takling begonnen.
Danach wurde ein Auge ins Ende gespleißt und die Schot am Ende auf der selbstgebauten Spleißbank mit der Winsch auf Belastung getestet.
Im Anschluss wurde noch ein Dyneema-Softschäkel gebaut bzw. ein Augspleiß in gedrehtes Tauwerk gemacht.
Die frisch gespleißten Kunstwerke wurden dann sofort auf der Spleißbank einem Belastungstest unterzogen.

Wir bedanken uns bei den Referenten, die die Theorietage im vergangenen Jahr informativ und spannend gestaltet haben und freuen uns schon jetzt auf viele interessante Themen bei den Theorietagen im Jahr 2020.

Hochzeiten · Familienfeiern · Firmenfeiern · Events

Gutmann am Dutzendteich

Räumlichkeiten von 20–300 Personen

Bayernstr. 150, 90478 Nürnberg
Fon 0911-9 88 18 77 10
Fax 0911-9 88 18 77 50

www.gutmann-am-dutzendteich.de info@gutmann-am-dutzendteich.de

Neues Schließsystem

Unser neues Schließsystem wurde in sehr vielen Arbeitseinsätzen von einer tatkräftigen Umrüstcrew unter der Leitung von Günther Probst in unsere Vereinsheime eingebaut.
Unsere Clubhäuser sind mit dem Mitgliedsausweis oder einem Chip (nach Beantragung und Freischaltung) zugänglich.
Unmengen an Arbeitsstunden wurden in die Installation des neuen Systems gesteckt:
Vom professionellen Einbau einer Brandschutztür vom Flur in die Bootshalle im Haus Frankonia über Wanddurchbrüche für die Kabelkanäle, die Verkabelung der Chip-/Karten-/Fingerabdrucklesegeräte und Codepads, den Einbau von elektrischen Türöffnern, Türschliessern und Schlössern, das Kabellegen für Internet und Kommunikation der Lesegeräte bis hin zum Aufbau einer Netzwerkstruktur zur Internetanbindung des Hauses und Versorgung der Schließsystemcontroller gab es viel zu tun.

Vielen Dank an die tatkrätige Unterstützung der zahlreichen Helfer!

Wir verschönern Ihr Leben!

- Malerarbeiten innen und außen
- Renovierungen aller Art
- Verlegearbeiten

WORK HARD HOME PROJECTS

Ihr Malerfachbetrieb

Anzour Majid

Tel.: 0176 57676306
E-Mail: info@am-hardwork.de

Ein neuer Steg am Dutzendteich

von Lorenz Suchy

Wir haben einen neuen Steg am Dutzendteich: einen Schwimmsteg! Endlich, denn wie viele vielleicht bereits gemerkt haben, wurden die Holzpoller, die den Bug der Conger fixiert haben, immer weniger. Unsere Behelfslösung, eine Einschlagbodenhülse mit dickem Holzpfahl, hat leider nur kurzfristig geholfen.

Der Verein hat im letzten Winter die Chance genutzt und einen Schwimmsteg gekauft.
Unser Stegproblem war mit diesem Kauf gelöst, doch nun wartete ein logistischer Kraftakt auf uns.
Mit einem 40 Tonner haben Jan und Victor die vielen großen und schweren Einzelteile an den Dutzendteich gebracht. Zum Abladen hatten wir zum Glück Hilfe von einem Bauern und seinem Traktor.
Dank der großartigen Unterstüzung von vielen helfenden Händen haben wir einige Tage später mit einem Teleskoplader die Stegelemente ins Wasser gelegt, sie zusammen gebaut und verankert.

Als die Anker gesetzt waren und der Steg zusammengebaut war, war der Zeitpunkt gekommen, die Conger an ihren neuen Steg zu bringen und ein neues Festmachersystem zu entwerfen.

Genau dieses System haben wir nun final geplant und werden dies im kommenden Frühling implementieren.

Winterfreizeit in Zell am See

von Stefanie Krautwald

Anfang des Jahres 2019 ging es für uns nach Österreich ins Skigebiet Zell am See – Kaprun. Die Winterfreizeit war zahlreich von allen Altersklassen besucht.

Unsere Unterkunft für das Wochenende war eine Jugendherberge direkt am Zeller See und so hatten manche sogar das Glück auf ein Zimmer mit Seeblick.

"Schnee! Schnee! Schnee" war eindeutig das diesjährige Motto. So viel Schnee sorgte dementsprechend natürlich auch für eine gute Qualität der Pisten.
Die Jugendgruppe wurde auch in diesem Jahr wieder bei ihren rasanten Pisten-Abenteuern begleitet. Der ungefähr gleiche Stand aller sorgte dafür, dass sich eine harmonische Gruppe zusammenfand, in der alle gleichermaßen die Piste runtersausten. So saß man am Ende länger im Lift oder der Gondel, als man wieder für den Weg nach unten brauchte. Die Aussage „Die Pisten sind so kurz" lag deshalb wohl weniger an den rund 77 Pistenkilometern.
Am Anfang noch ständig verfahren, Abzweigungen verpasst und dann einfach mit irgendeiner Gondel, an der man eben raus gekommen ist, wieder nach oben, fand man sich dann letztendlich doch noch recht gut im Skigebiet zurecht.

Es war zwar relativ kalt, dafür aber blauer Himmel und Sonnenschein. Also perfektes Wetter zum Skifahren. Die wunderschöne Aussicht auf den Zeller See, den man von einigen Abfahrten aus sehen konnte, sorgte ebenfalls für eine tolle Stimmung und viele Glücksgefühle.

Mittags traf man sich mit anderen Teilnehmern der Freizeit auf einer Hütte, um gemeinsam zu Mittag zu essen und seine Kräfte für den Nachmittag wieder aufzutanken.
Auch in diesem Jahr sammelte uns für die Heimfahrt der Reisebus direkt an der Talstation der Skipiste ein, damit auch der Sonntag noch komplett als Skitag genutzt werden konnte. Am Parkplatz noch schnell ein verschwitztes Gruppenfoto geschossen und dann ging es für alle Teilnehmer leider auch schon zurück nach Nürnberg.

Die Skifreizeit sorgte wieder einmal für ein schönes und erlebnisreiches Wochenende aller Teilnehmer.
Die Skifreizeit 2020 findet leider aufgrund mangelnder Teilnehmer nicht statt und so hoffen wir 2021 wieder dabei sein zu können.

Winterprogramm 2020

Auch im Winter steht unser Club nicht still. Neben unseren wöchentlichen Kursen gibt es auch viele weitere Veranstaltungen für jung und alt.

Traditionelle Veranstaltungen:

- Neujahresempfang am 12. Januar 2020
- Kentertraining am 1. Februar 2020
- Seeseglerhock am 15. Februar 2020

Sportprogramm:

Für Alle, die einen neuen Sport ausprobieren möchten oder sich einfach nur sportlich betätigen wollen, bieten wir auch diesen Winter wieder Ausflüge zu diversen Veranstaltern an.

- Lasertag am 25. Januar 2020
- 3D-Schwarzlichtminigolf am 22. Februar 2020
- Bouldern am 21. März 2020

Weitere Informationen und Termine gibt es jederzeit auf unserer Homepage unter www.ycn.de/winterprogramm

Mit Erfolg zur Prüfung – ausgezeichnete Ausbildung im YCN

von Günther Probst

Die wachsende Nachfrage nach Sportbootführerscheinen, Funkzeugnissen und Ähnlichem macht keinen Halt. Seit Jahren verzeichnet die Ausbildung im Yacht-Club Nürnberg stetig mehr Interessenten für den Wassersport und die dazugehörigen Befähigungsnachweise.

Der YCN unterscheidet sich von Sportbootschulen, da hier der Segelsport im Vordergrund steht. Motivierte und erfahrene Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich als Trainer im Team der Ausbildungsabteilung und freuen sich, ihr Wissen und ihre langjährigen Erfahrungen an Wassersport- und Segelbegeisterte weiterzugeben. Natürlich kommt hierbei die Ausbildung zu Sportbooten unter Antriebsmaschine und alles was sonst noch zum Segel- und Wassersport dazugehört nicht zu kurz.

Die Ausbildung beim YCN genießt seit Jahren einen ausgezeichneten Ruf. Erst kürzlich wurde der YCN vom Deutschen Seglerverband zum wiederholten Male für die besonders hochwertige Ausbildung ausgezeichnet. Neben dem Angebot an Kursen zu amtlichen Sportbootführerscheinen für Binnen- und Küstengewässer über Funkzeugnisse bis hin zum Fachkundenachweis für Seenotsignalmittel bietet der YCN auch weiterführende Seminare zu ausgewählten Themen an.

Unsere Kurse werden in mehreren Varianten zu verschiedenen Terminen angeboten. Neben den seit Jahren bekannten und bewährten Theoriekursen in den Wintermonaten bieten wir schon seit vielen Jahren zahlreiche Kurse während der Segelsaison am Dutzendteich und Törns auf unserer vereinseigenen Hochseesegelyacht Lone Star auf der Ostsee an. Unter anderem bieten wir hier auch Kurse an, die nur innerhalb weniger Wochen zur Prüfung führen. Dank der zahlreichen Wahlmöglichkeiten ist für jeden ein passender Kurs zur

passenden Zeit im Programm. Zudem gibt es angepasste Angebote für Kurskombinationen. Die derzeit beliebteste Kombination für den Einstieg in den Wassersport ist die Kombi Sportbootführerschein, bei der die Prüflinge den neuen Sportbootführerschein mit allen möglichen Geltungsbereichen ablegen können: für Binnenschifffahrtsstraßen unter Segeln und Motor sowie für Seeschifffahrtsstraßen unter Motor. Diese Kombination hält später die Möglichkeit bereit, mit dem Sportküstenschifferschein fortzufahren. Trotz zahlreicher Angebote sind viele Kurse schon Wochen vor dem Beginn ausgebucht. Um unsere Ausbildungsqualität beizubehalten bzw. zu verbessern, erweitern wir unsere Kursgrößen bewusst nicht, sondern versuchen bei Bedarf zusätzliche Kurse anzubieten.

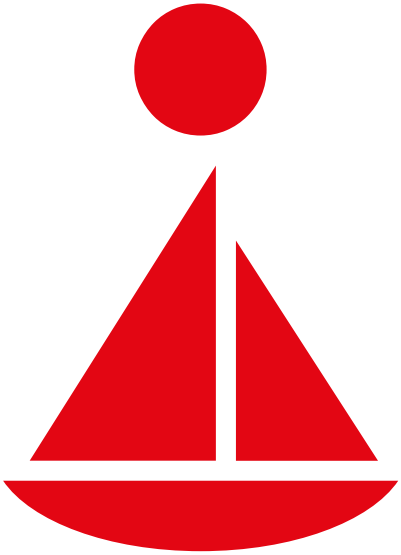
Die Ausbildung ist ein bedeutender Bestandteil unseres Vereins, der auf ehrenamtliches Engagement baut und daher weiterhin auf die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder als Teil des Ausbildungsteams in Theorie und Praxis angewiesen ist. Das Ausbildungsteam freut sich immer über motivierten Zuwachs! Mitglieder, die gerne einen Beitrag leisten möchten, dürfen sich gerne jederzeit bei uns melden. Auch Ideen und Wünsche für weitere Seminare sind immer willkommen.

Im Jahr 2019 wurden wieder über 200 Prüfungen in Theorie und Praxis abgelegt. Doch noch viel erfreulicher ist die stetig wachsende Zahl derjenigen, die durch unsere Ausbildung die Freude am Segeln entdecken und den Sport mit Freunden zusammen weiter mit Begeisterung ausüben wollen. Deshalb entscheiden sich jedes Jahr immer mehr Kursteilnehmer – meist schon im Laufe des Kurses – zur Mitgliedschaft im YCN. Manche schieben ihre Prüfung sogar auf und wollen zuvor als Mitglied erst weitere Segelerfahrung sammeln. So können alle weiterhin von der großen und offenen Seglergemeinschaft und den vielen Möglichkeiten vom Segeln auf dem Dutzendteich bis hin zum Segeltörn auf der Ostsee und vielem mehr profitieren.

Ein gutes Zeichen für uns, dass wir mit der Ausbildung auf dem richtigen Kurs segeln und motiviert uns auch in Zukunft, unsere Angebote nach der Ausbildung zu den offiziellen Scheinen weiter auszubauen.

Aktive Ausbilder 2019:
Jan-Lukas Assmy, Thomas Baum, Claus Wilhelm Behnke, Ulrich Berold, Hanna Busch, Felix Dütsch, Lea Endres, Jakob Frank, Boris Kölmel, Frank Meyer, Günther Probst, Victor Pruchniewski, Tilmann Ratz, Günther Schlegel, Richard Schulz, Tom Tchilov, Maximilian Thiermann, Rolf Thoma, Ralf Virchow, Norbert Woop, Tom Zierbock

Kontakt
Günther Probst
ausbildung@ycn.de



sparkasse-nuernberg.de/ausbildung

Hier bist du richtig.

Keine halben Sachen: Top Ausbildung mit guten Chancen im Berufsleben.

Jetzt bewerben!

- Bankkauffrau / Bankkaufmann (m / w / d)
- Kombination Bankkauffrau / Bankkaufmann und Bachelor-Studiengang BWL (m / w / d)

Sparkasse Nürnberg

Der YCN in der Presse 2019

Fünf Nürnberger Seglerinnen treten als einziges Team aus Franken beim Helga Cup in Hamburg an

Volle Kraft voraus auf der Außenalster

VON MATHIAS ORGELDINGER

Fünf Seglerinnen des Yacht Club Nürnberg (YCN) sind als einziges Team aus Franken für den „Helga Cup" nominiert, der vom 14. bis 16. Juni auf der Hamburger Außenalster ausgetragen wird. Bis zum Start der weltweit größten Frauenregatta sind noch einige Trainingseinheiten auf dem Brombachsee nötig.

Fünf Nürnbergerinnen trainieren ab Freitag bei der weltweit größten Frauenregatta. Sie trainieren wie noch am Brombachsee.

Segeltörn schweißt zusammen

Aus Noris wird Nürnberg

Seit einem Jahr findet man Nordbayerns größten YACHTCLUB in der Stadt, das zeigt sich nun auch in einem neuen Namen.

BINNEN

Vielen Dank an die Heinz-Nixdorf Academy für die Unterstützung!

BINNEN

Soling German Open

Herzlichen Glückwunsch an Andreas Baumüller zum Gewinn der Soling German Open!
Zur Soling German Open 2019 im Bayerischen Yacht-Club waren vierzehn Boote am Start. Die weiteste Anreise hatte Matias Collins, der in Buenos Aires wohnt, aber für die USA startet und das Boot unseres Mitglieds Andreas Baumüller steuerte.
Am Samstag blies es ordentlich. Bis zu 28 Knoten wurden am Startschiff gemessen. Trotzdem wurden fünf Wettfahrten in der bei Westwind schwierigen Starnberger Bucht gesegelt.

Nach sechs Wettfahrten hatten drei Boote die Tagessiege gleichmäßig unter sich aufgeteilt: Die Mannschaft um Matias Collins, Andi Baumüller und Stefan Strauch belegte am Ende Platz 1.
Wir sagen "Herzlichen Glückwunsch"!

Elina gewinnt Landesjugendmeisteschaft

Vom 5. bis 8. September 2019 fand die Landesjugendmeisterschaft Baden-Württemberg am Bodensee statt.
Der Württembergische Yacht-Club Friedrichshafen lud Segler der Klassen Optimist, 29er, 420er, Laser und Europe zum alljährlichen Event ein.

Für den Yacht-Club Nürnberg gingen Elina und Simon mit Ihren Europes an den Start. Die für den Bodensee ungewöhnlich guten Windverhältnisse kamen Elina sehr entgegen, ab dem ersten Tag übernahm sie das gelbe Trikot, welches sie bis zum Ende der Regattaserie eindrucksvoll verteidigen konnte (1-1-2-1-1-(3)-1-2-1-1-1).

Wir sagen "Herzlichen Glückwunsch"!

There is a new one in town!

Die Zahl der Bootsklassen für Ausbildung, Familien und Freizeitsegeln hat in den letzten 20 Jahren enorm zugenommen. Diese neueren Klassen verbessern den Zugang zum Segeln, indem sie für ein breites Spektrum von Altersgruppen und Fähigkeiten sicher und einfach zu segeln sind und schnell Vertrauen zum Boot schaffen.

Wir wollen mit den Trends Schritt halten und haben im Sommer zwei RS Zests zum Testen erhalten. Die Zest ist sehr neu, hat sich aber bereits bei Segelschulen als sehr beliebt erwiesen. Der große Vorteil ist, dass sie mit ihrem einen Segel leicht einhändig gesegelt werden kann oder mit einer Fock als Zweihänder. Die Altersspanne ist ebenfalls groß, angefangen bei zwei 10-Jährigen, aber auch zwei Erwachsene hält die Zest gut aus – natürlich nur unter der Prämisse, dass Wind vorhanden ist. Sie ist sehr stabil und extrem schnell und einfach aufzubauen, da das Segel nur vom Mast abgerollt werden muss (so wird es nämlich gelagert).

Sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene bietet es die Möglichkeit, eine „direktere" Form des Segelns in einem viel leichteren Boot (als beispielsweise einem Conger) zu erleben, ohne zu große Komplexität im Rigg oder das Risiko einer Überlastung in Böen.

Den ganzen Sommer über haben wir die Boote am Dutzendteich und Brombachsee getestet. Unsere Mitglieder des Jugendkurses fanden sie „mega cool" und einige ältere Mitglieder wurden zu regelmäßigen Seglern und haben genossen, wie einfach es war, sie aufzustellen und zu segeln.

Nach erfolgreichen Tests haben wir uns am Ende des Sommers dazu entschieden, zwei Boote für den Verein zu kaufen. Die Zests eröffnen neue Möglichkeiten für eigenständiges Segeln am Brombachsee, für junge Segler, die gerade erst anfangen, und auch für Erwachsene, die Vertrauen zu ihrem Boot aufbauen wollen. Hauptsache, alle kommen immer mit einem Lächeln vom Wasser und das ist das, was uns am Herzen liegt!

Abenteuer Helga Cup

Die Idee dazu entstand im Herbst 2018. Auf einer Veranstaltung der Heinz Nixdorf Academy (HNA) am Möhnesee inspirierte Joachim Hellmich Linda Lang, eine Frauencrew auf die Beine zu stellen. Ihr Ziel: die Teilnahme am Helga Cup 2019 – der größten Frauensegelregatta weltweit, die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) veranstaltet und auf der Hamburger Alster ausgesegelt wird.

Noch vor Weihnachten begannen etwa zehn begeisterte Frauen mit dem Training und machten sich auf äußerst kreative Weise mit den Abläufen auf einer J/70 im Regattamodus vertraut. Stühle wurden zu imaginären Segelbooten zusammengeschoben, Schoten und Leinen verteilt, Trimmeinstellungen besprochen und Abläufe geübt.
Sehr real wurde es, als wir im Januar 2019 tatsächlich einen der begehrten Startplätze ergatterten. Weil rasch ein Crew-Name hermusste, orientierten wir uns kurzerhand am Namen unseres Trainingsbootes, dem Rosaroten Pinguin. Seitdem sind wir die Pinguine. An dieser Stelle noch einmal ein riesengroßes Dankeschön an die Eigner der J/70!

Unsere Feuertaufe bestanden wir beim Gardasee-Training Anfang März. Zu unserem großen Schreck verletzte sich dabei jedoch unsere Steuerfrau Fiona Greger schon nach den ersten Stunden und fiel mit einer Handgelenkfraktur aus. Fiona hatte einen Gips und wir ein Riesenproblem! Doch zum Glück fanden sich genug Steuermänner, sodass wir erstmal weitertrainieren konnten. Überhaupt haben wir es genossen, im Verein auf so viel "Manpower", positive Resonanz und Begeisterung für unser Projekt zu stoßen. Ohne das tatkräftige Engagement unserer Trainer und Fans wären wir sicher nicht so weit gekommen. Herzlichen Dank euch allen, ihr seid Klasse!

Im Frühjahr konnten wir glücklicherweise Susanne Thoma als Steuerfrau gewinnen. Hochkonzentriert und mit großem Trainingseifer verbesserten wir uns kontinuierlich und fuhren schließlich gespannt nach Hamburg, wo 76 internationale Teams vor der traumhaften Skyline auf sportlich anspruchsvollen Kursen aufeinandertrafen. Trotz unterschiedlichsten Wetter- und Windbedingungen konnten wir gut mit dem Feld mithalten. Besonders herausfordernd war es, zwischen Anspannung und Leerlauf umzuschalten. Bei den Manövern war von chaotisch bis perfekt alles dabei. Auch emotional war es eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Wir haben alles gegeben, viele spannende Seglerinnen kennengelernt, kräftig gefeiert und das gediegene Ambiente im Norddeutschen Regatta Verein in vollen Zügen genossen. Mit dem 52. Platz übertrafen wir unsere Erwartungen und sind stolz auf uns!

Nach dem Helga Cup ist vor dem Helga Cup: Nachdem dem YCN für 2020 bereits zwei Startplätze zugesagt wurden, besteht die große Herausforderung nun darin, zwei Frauen-Crews fit für Hamburg zu machen. Erste Treffen und Trainings haben bereits stattgefunden. Alles Weitere ist in Planung und wird baldmöglichst bekannt gegeben. Interessierte können sich in der Zwischenzeit gerne an die Geschäftsstelle wenden.

Wir sind dankbar für die begeisterte Unterstützung von allen Seiten und freuen uns auf jede Frau, die Teil des Abenteuers Helga Cup 2020 werden möchte!

Die Pinguine: Fiona Greger, Linda Lang, Sonja Hassold, Brigitte Stüben-Hinze, Anika Kühn und Susanne Thoma

J/70 – das neue Clubboot?

Seit der Einführung im Jahr 2012 legte die J/70 einen rasanten Aufstieg in der Seglerszene hin. Dafür ist nicht nur der Einsatz bei der Deutschen Segel-Bundesliga verantwortlich, sondern auch die Sailing Champions League und nicht zuletzt der seit 2018 eingeführte Helga Cup – die größte reine Frauenregatta weltweit.

Dabei ist die J/70 das perfekte Einsteiger-Kielboot. Gutmütig, dennoch schnell. Leicht zu steuern, da sie sich sehr jollenähnlich verhält. Und nicht zuletzt hat sie einen kleineren Gennaker als Konkurrenten wie z.B. die Melges24 und somit auch für weniger kräftige Segler kontrollierbar.

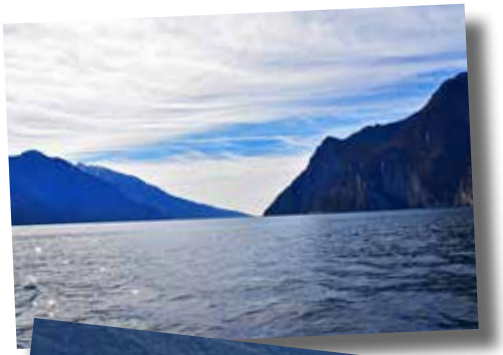
„[Die J//70] soll[te] die wachsende Nachfrage nach einem Hochleistungs-Einheitskielboot erfüllen, das keine hohen Ansprüche an Zeit und Geld des Eigners stellt: Aufregend zu segeln, dennoch stabil genug als Familienboot und nicht zuletzt langlebig.] – Auszug aus der Mittelmannswerft Homepage

Dabei ist sie gerade wegen der immer größeren Beliebtheit auch schwer zu bekommen und der Gebrauchtmarkt sehr klein und meist auch teuer. Die Unterhaltungskosten sind sehr überschaubar, da das Boot wenige aufwendige Konstruktionen besitzt, die schnell verschleißen könnten. Eine Reduzierung auf ein Minimum der Trimmeinrichtung führt zu keinen unnötigen Verkomplizierungen und sorgt dennoch für einen hohen Segelspaß.

Trotz des hohen Anschaffungspreises gibt es immer größer werdende Felder in den J/70 Klassenregatten. Und auch im Club ist ein großer Erfahrungsschatz von J/70 Seglern vorhanden - nicht zuletzt durch die Segel-Bundesliga Kampagne von 2013.

Zu guter Letzt sollte man noch erwähnen: Die J/70 ist ein Team Boot. Gesegelt wird sie standardmäßig zu viert, aber auch eine erfahrene Crew aus drei Seglern kann das Boot kontrollieren. Und hier ist vielleicht auch die kleine Schwachstelle eines Kielbootes. Die Crew muss super eingespielt sein, denn die Manöver müssen perfekt miteinander abgestimmt sein. Der Trainingsaufwand ist sehr hoch. Die Abstimmung von vier Personen sehr aufwendig. Vor allem wenn die vier Personen nicht aus dem selben Alter / der selben Lebenssituation kommen und somit unterschiedliche Trainingszeiten mitbringen.
Je größer jedoch der Pool an erfahrenen Leuten, umso größer die Variationen des Teams und dadurch auch der Teamdynamik. Jeder lernt miteinander umzugehen, sich im Team zu integrieren und seine persönliche Rolle zu verstehen und diese umzusetzen. Ein Boot, worauf es weniger auf taktische Spielereien ankommt, vielmehr auf das Team und die Teamdynamik.
Wer das dann noch unter professioneller Aufsicht üben will, kann an den Möhnesee zur Heinz Nixdorf Academy fahren und sich dort von bundesligaerfahrenen Trainern triezen lassen.

YCN bei der Heinz-Nixdorf Academy 2019



J/70 am Gardasee

Anfang März zum Segeln an den Gardasee?! Sowas geht doch nicht?!
Wir sind der Meinung: Und ob, auf jeden Fall!

Nach dem stetigen Ausbau der Kooperation mit der Heinz Nixdorf Stiftung im letzten Jahr und unserer Initiative „Pinguine" (eine Frauensegelmannschaft im YCN, welche zur größten reinen Frauenregatta - dem sogenannten „Helgacup" - fährt) ließ die Idee um ein J/70-Frühjahrestraining nicht lange auf sich warten. Mit an Bord die „Asslerracing"-Crew der Melges24 und ein paar 29er-Junioren, die die Segelsaison nicht abwarten konnten.

Die Erwartungen an den Gardasee waren relativ niedrig: kalt, kälter, am kältesten und viel Wind. So die Prophezeiung. Doch es sollte anders kommen als gedacht. So fuhren 15 segelwütige YCN-Mitglieder am ersten Märzwochenende an den Gardasee. Was uns erwartete waren 20°C, Sonne satt, bester Nordwind (2-3 Windstärken) und schon aufgebaute J/70 im Hafen. Die Jungs packten sogar ihre kurzen Hosen aus.

Die Organisation von Jocky Hellmich war absolut großartig, weshalb wir uns voll und ganz auf das Segeln konzentrieren konnten. Manövertraining, Regattastarts, Angleichfahrten - ein straffes Programm,

welches selbst die Anfängercrews mit kontinuierlichem Fortschritt meisterten. Am Mittag begrüßte uns Dani (Jockys Frau) mit schon fertig gekochtem und super-leckerem Mittagessen direkt im Hafen. Was nicht fehlen durfte? Unsere Nachbesprechungen - mit Desserteinlage - und am Abend ein Plausch beim Italiener um die Ecke.

Natürlich war das Training nicht exklusiv für den YCN. Auch andere Segelteams, wie z.B. der Kieler Yacht-Club, waren vertreten. Am Sonntag reiste dann der größte Teil der YCN-Mannschaft ab. Die Frauen jedoch wollten noch mit Unterstützung von Anabel und Chris am Montag weitertrainieren.
So geht dieser Montag als „Sonnenschuss-lehrstunde" in die Geschichtsbücher ein. Was der Baumniederholer für eine Rolle spielt, war nach dem Tag wohl jedem klar. Ganz deutlich konnte man spüren: wir sind ein Verein, unabhängig des Segellevels oder Alters jedes einzelnen. Zusammen trainieren, zusammenhelfen, zusammenhalten!

Wir freuen uns sehr, dass auch im Jahr 2020 wieder solch ein Training zustande kommt. Denn nicht nur das Segeln stimmt, auch die Unterkunft und die Stimmung untereinander waren einfach perfekt.

JW Bootsservice GmbH
von Meisterhand

www.jw-bootsservice.de

Leistungsspektrum:
Reparaturen im Holz- und Kunststoffbereich
Instandsetzung und Reinigung von Segel und Persenning
Walz- und Drahtarbeiten
Winterlager, Service uvm.

JW Bootsservice GmbH
Strittstr. 6
91710 Gunzenhausen

Tel.: +49 (0)176 - 199 999 01
Fax: +49 (0)9144 - 22 10 42
eMail: info@jw-bootsservice.de

Hunting J´s for Breakfast

von Maximilian Thiermann

Dieses Jahr starteten wir die Saison früher als sonst, indem das Team in den Faschingsferien bereits an den Gardasee fuhr mit Aussicht auf eine Heinz Nixdorf Academy. Auch wenn anfangs befürchtet wurde, dass es sehr kalt werden würde, war unsere Vorfreude nicht zu bremsen. Und die hat sich gelohnt, denn wir wurden mit 20°C belohnt! Und wie immer hat uns der Gardasee nicht enttäuscht und wir fanden traumhafte Segelbedingungen vor.

Das nächste "Happening" war das Melgestraining am Brombachsee, bei welchem beide Melges unseres Fuhrparks („Ballyhoo Reloaded" alias GER 327 und „ACE" alias GER 647) am Start waren.
Die erste Regatta der Saison fand am Gardasee in Malcesine mit GER 327 (Martin, Max, Jo, Jan, Hanna) und GER 647 (Victor, Tom, Niklas, Chris, Valentin) statt. Aufgrund des Windmangels wurde am Freitag nur ein Rennen gesegelt und da sich Samstagmorgen der Nordwind nicht durchsetzte, konnten erst mit der am Nachmittag eintreffenden Ora drei dafür umso tollere Wettfahrten gesegelt werden. Am Sonntag durfte aufgrund des Sturms nicht mehr gesegelt werden und das Abbauen der Boote bei 40 Knoten Wind stellte sich dabei als kleine Herausforderung heraus.

Ein Monat später war man wieder am Gardasee, dieses Mal jedoch in Riva mit GER 327 (Martin, Max, Jo, Jan, Hanna) und GER 647 (Victor, Tom, Lorenz, Nathalie). Dieses Mal enttäuschte uns der Gardasee nicht sondern schenkte uns traumhafte Segelbedingungen - so wie man sie eben vom Gardasee gewohnt ist! Unsere ACE konnte durch den sehr kurzfristigen Ausfall von Koycho, den man in der Kürze der Zeit leider nicht ersetzen konnte, nicht so richtig mithalten.

Die nächste Regatta war der Melgestrichter am Brombachsee, den beide Schiffe mit stark abgeänderter Crew fuhren, da ein Großteil des Teams währenddessen auf einem Kroatientörn unterwegs war. Trotzdem fuhren beide Boote GER 327 (Martin, Jo, Hanna, Valentin, Thomas) und GER 647 (Tom, Koytcho, Chris, Nathalie, Phillip) mit einem ersten und sechsten Platz respektable Ergebnisse ein.

Bei der Langstreckenregatte wurde für die 6-Stunden-Wertung mit GER 327 (Max, Jo, Chris, Nathalie) und GER 647 (Tom, Koytcho, Lorenz, Steffi) teilgenommen. Anfangs war aufgrund des reichlichen Windes das Segeln in nur Viererteams relativ anspruchsvoll (vor allem auf der Kreuz), doch zum Ende hin ließ der Wind nach und es kehrte etwas Entspannung ein. Nichtsdestotrotz waren beide Teams am Abend geschafft. Doch es hatte sich gelohnt:

Ballyhoo Reloaded wurde dritte in der Yardstick-Wertung und unsere ACE zehnte.

Im Juli ergab sich zum ersten Mal in der Saison eine Verschnaufpause für unsere Teams, wobei beide Schiffe am Brombachsee lagen und in unterschiedlichen Crewzusammensetzungen an den Mittwochsregatten teilgenommen und die ACE sogar für eine Übung der DLRG eingesetzt wurde.

Ende August ging es wieder weiter, dieses Mal an den Attersee mit GER 327 (Martin, Max, Jan, Jo) und GER 647 (Victor, Tom, Lorenz, Nathalie). Es konnte bei traumhaften Bedingungen gesegelt werden, doch wir müssen zugeben: das Abendprogramm war eindeutig das Highlight.

Drei Wochen später stand die Deutsche Meisterschaft beim Bayerischen Yachtclub an. Unterwegs waren wir mit GER 327 (Martin, Max, Jan, Jo) und GER 647 (Tom, Lorenz, Niklas, Thomas), doch der Wind machte uns einen Strich durch die Rechnung und es wurden nicht genügend Wettfahren gesegelt, um einen Titel vergeben zu können.

Anschließend fand die Weltmeisterschaft statt, die für uns eine etwas größere logistische Herausforderung darstelle. Die Boote wurden bis nach Genua gefahren, dort auf die Fähre geladen und nach Sardinien gebracht, wobei die Crews GER 327 (Martin, Max, Jan, Jo, Hanna) und GER 647 (Victor, Tom, Koytcho, Dilara, Nathalie) ein-

geflogen wurden. Eine Woche lang wurde bei unterschiedlichsten Bedingungen auf dem Mittelmeer gesegelt - von quasi Windstille bis oberes Windlimit war alles dabei. Es war wie immer die Segelelite Europas vertreten, sechs Teams aus Amerika und Kanada, außerdem ein Team bestehend aus Mitgliedern der American Magic Americas Cup. Wir mussten unsere Chance realistisch sehen: das Mittelfeld war unser Ziel, welches wir in den ersten beiden Tag auch erreichten. Die darauffolgenden Tage war das Glück leider nicht auf unserer Seite. Ein kleiner Schaden im Mast am dritten Tag, welcher bis zum Ende unbemerkt blieb, sorgte dafür, dass man nicht mit den anderen Teams mithalten konnte und man rutschte in der Wertung immer weiter nach unten. Bei der ACE verlief die Performancekurve genau andersherum, so wurde sie im Laufe der Regatta immer besser. Mit der WM war die Regattasaison somit auch beendet, wobei im November noch ein letztes Mal für dieses Jahr auf die HNA an den Möhnesee gefahren wurde, inklusive Besuch der Soester Kirmes.

Dieses Jahr war mit Abstand das Ereignisreichste und durchaus auch das Stressigste, das wir je hatten. Die Boote haben zusammengerechnet nur 2 Monate heimisches Wasser unter ihrem Kiel gehabt. Den Rest verbrachten sie auf dem Trailer oder in anderen Gewässern. Nichtsdestotrotz war es eine tolle Saison!

Großer Dank geht an Familie Tchilov, die ihre ACE auch für diejenigen Regatten zur Verfügung stellte, an welchen sie selbst nicht vollzählig mitsegeln konnte. Weiterhin ein großes Dankeschön an alle, die in irgendeiner Weise dieses Team unterstützt haben, sei es durch Unterstützung bei Regatten oder sich um das leibliche Wohl kümmerten!

1. Platz beim Melges-Trichter: GER 327 mit Hanna Busch, Thomas Maurer, Valentin Hobelsberger, Martin und Johannes Thiermann (von links nach rechts)

DREIMASTER

Bei uns finden Sie die Testsieger!

Raymarine · aqua signal · SECUMAR · PLASTIMO · Hella marine

International · MUSTO · HARKEN · spinlock · GARMIN

www.dreimaster-bootszubehoer.de

Die Soling - Unser Clubboot am Brombachsee

Der YCN betreibt eine große Flotte von Vereinsbooten. Dabei handelt es sich vorwiegend um Jollen für Einsteiger und Jugendliche, die am Dutzendteich fast täglich im Einsatz sind. Mitglieder mit eigenen Booten haben meistens einen Land- oder Wasserliegeplatz am Großen Brombachsee. Für fortgeschrittene Segler, die (noch) kein eigenes Boot haben, unterhält der Verein ein Kielboot: die Soling. Mit 8,20 Metern ist die Soling nach der Lone Star in Heiligenhafen das zweitgrößte Boot des Vereins.

Das offene Kielboot ist ideal für eine Besatzung von drei Personen und bietet mit Spinnaker und unzähligen Trimmmöglichkeiten viel Gelegenheit zur Vertiefung der Segelfertigkeiten. Auch Regattasegler können in der ehemals olympischen Bootsklasse viel Spaß haben. Mit einer Yardstickzahl von 100 passt das Boot gut zu den anderen Kielbooten, die sich am Großen Brombachsee zur wöchentlichen Mittwochsregatta oder zu Yardstickregatten treffen.

Genutzt werden kann die Soling für eine kleine Kostenbeteiligung von allen Mitgliedern, die mindestens 18 Jahre alt sind, den

Sportbootführerschein Binnen haben und mindestens einmal bei einem Einweisungstermin dabei gewesen sind. Einweisungstermine gibt es mehrmals im Jahr und nach Vereinbarung. Erfahrene Mitglieder geben in den halbtägigen Terminen eine Einweisung in die Bedienung der Soling.
Für Fortgeschrittene gibt es Spi- und Regattatrainings, die sich gut mit der Teilnahme an einer Mittwochsregatta verbinden lassen.

Mehr Informationen unter
www.ycn.de/segeln/soling

Kontakt und Anmeldung unter
soling@ycn.de

Segeln mit Handicap

Schon fast zwei Jahre kooperieren wir mit dem Rolli-Treff-Franken (RTF), gegründet von unserem langjährigen Mitglied Konrad Methfessel, der leider im vergangegen Jahr verstorben ist.
Seinen Traum, Segeln für Rollstuhlfahrer in seiner Heimatstadt Nürnberg, leben wir im YCN weiter.
In der vergangenen Segelsaison haben wir "Segeln mit Handicap" in unser Angebot aufgenommen und wollen es in Zukunft auch weiter ausbauen.

Zudem haben wir zum dritten Mal, gemeinsam mit dem RTF, die Veranstaltung "Rund um den Dutzendteich" durchgeführt, die auch im Jahr 2020 wieder fest im Terminkalender einen Platz haben wird.

Kielboottraining am Brombachsee

von Axel Hunger

Als ich die Ankündigung des Trainings für Kielboote am Brombach las, ging mir durch den Kopf: Kielboot – hab ich doch! ... noch nicht solange. Die Manöver klappen doch! ... noch nicht so perfekt und Fragen wie "Wie mache ich was am Besten?" und besonders zum Gennakersegeln habe ich ja auch.

Also dann: ein Training wäre gar nicht so schlecht - mehr als blamieren kann ich mich nicht! Termin mit Vorschoter klären und anmelden. Solche oder ähnliche Gedankengänge haben die weiteren drei Boote wohl auch zur Anmeldung bewogen.

Der Samstagvormittag: Regen und Flaute lassen uns nach der Vorstellungsrunde und Austausch der Erwartungen erstmal mit der trockenen Theorie starten. Sehr anschaulich, vorwiegend mit Videomaterial der Thiermannschen Melges Trainings und Regatten, pflügten wir mit ausführlichen Diskussionen einmal durch die Manöver und die Anliegen der einzelnen Boote – theoretisch alles klar!?

Die Praxis am Nachmittag nach Aufklaren und auffrischendem Wind wird's zeigen - Manöver nach Ansage und Hilfestellungen von Max und Johannes auf beiden Begleitbooten sowie mit Martin als Coach auf den einzelnen Booten zeigen dann die individuellen Wachstumsgebiete auf und diese werden im abendlichen Briefing vertieft – super gemacht!

Die Liste der to do's konnte dann beim gemeinschaftlichen Grillen von den Mannschaften diskutiert und verdaut werden. Nächster Tag – Ziel: üben, üben zum Umsetzen des Verbesserungspotentials auf dem gelegten Up and Down Kurs. Effektive Unterstützung aus den Trainerbooten und Coachingsessions auf den teilnehmenden Kielbooten durch das Team Thiermann halten die Motivation und Konzentration hoch und unterstützen den Transfer der Theorie in die Praxis – die Teams können viel mitnehmen!

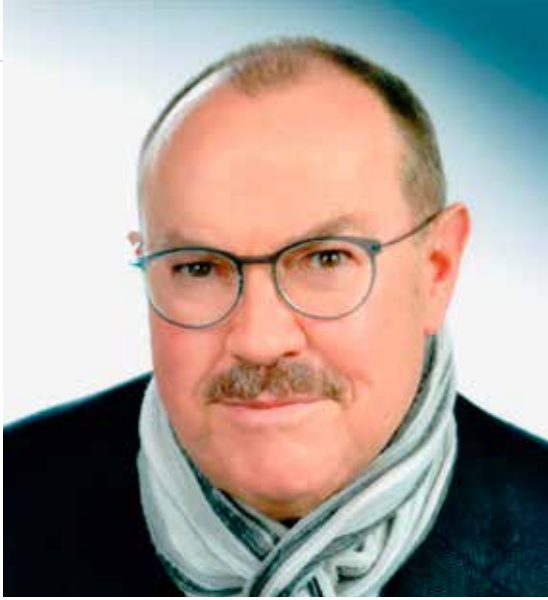
Rundum zwei sehr gelungene Tage!

Meinen herzlichen Dank:

- an das Team Thiermann für die Bereitschaft, das eigene Können und Wissen mit Engagement weiter zugeben - hervorragend gemacht!
- an Familie Eiber, den Wochenendpaten für die gute Betreuung im Segelheim

Ich bin nächste Saison gerne wieder dabei

Christof Furtwängler - ein Unterstützer der besonderen Art



Christof Furtwängler, Mitglied im Yacht-Club Nürnberg, ist Gesellschafter der Firma Bühler Motor. Verwaltungsleiter Günther Schlegel hat sich mit ihm für ein interessantes Interview getroffen:

Christof, die Firma Bühler Motor ist ein Familienunternehmen, ein Weltmarktführer im Automobilsektor mitten in Nürnberg und Sponsor des YCN. Wie kam es dazu?
Eine lange Geschichte über fünf Generationen. Eigentlich kommen wir Furtwänglers aus dem Schwarzwald, aus der Nähe von Furtwangen, wo der Name Furtwängler ein häufiger Familienname ist.
Wurdest Du dort geboren?
Ja, in Trieberg, in der Stadt mit den höchsten Wasserfällen in Deutschland, 163 Meter hoch, die über sieben Stufen gehen.
Wie kam es zu dem Firmennamen Bühler?
Gebrüder Bühler war eine Uhrenmanufaktur, die sehr gute, bemalte Schilderuhren gefertigt hat.
1892 haben die beiden Brüder, die keinen Nachfolger hatten, die Firma an meinen Urgroßvater, der Fertigungsmeister in der Firma war, verkauft. Da die Firma einen sehr guten Ruf für präzise und innovative Uhren in der Brache hatte, hat man den Namen Bühler beibehalten.

Wie hat sich die Firma dann weiterentwickelt?
Mein Urgroßvater hat die Uhrenfertigung eingestellt und sich als Teilezulieferer für Federwerke und Drehteile für die Uhrenindustrie spezialisiert.
Wie kam die Firma dann nach Nürnberg?
Mein Großvater hat in den 1920ern in Nürnberg bei einem Spielzeughersteller gelernt. In dieser Zeit wurde immer mehr Blechspielzeug nachgefragt. Man suchte Antriebe für das Blechspielzeug und fand sie bei uns - was Wanduhren präzise antreibt, kann auch gut Kinderspielzeug antreiben.
Wie ging es dann weiter?
Es wurde 1925 eine Tochtergesellschaft in Nürnberg gegründet. Ein Gebäude in der Nunnenbeckstraße angemietet, in der man ausschließlich Federwerke für die Spielzeugindustrie herstellte.
Dieses Geschäft wuchs schnell, man brauchte 1936 mehr Platz und kaufte eine alte Pinselfabrik in der Körnerstraße, jetzt

Anne-Frank Straße 33, was bis heute der Firmensitz der Firma Bühler ist.

Was wurde aus dem Werk im Schwarzwald?

Das Werk hat bis 2004 Präzissionsdrehteile hergestellt und wurde 2004 verkauft.

Nach dem Krieg war viel zerstört in Nürnberg. Auch die Firmengebäude?

Ja, auch die Fabrik wurde stark zerstört, Teile der Produktion wurden 1943 in den Schwarzwald ausgelagert, bis die Fabrik wiederaufgebaut wurde. Mein Vater übernahm mit seinem Bruder dann nach dem Krieg die Geschäfte des Unternehmens.

Wie kam es dann zu einem Weltmarktführer im Bereich Elektromotoren?

Die Firma wuchs. Bis in die 70er Jahre wurden wieder Federwerke für die Spielzeugindustrie gefertigt. Ab Ende der 50er wurde Blech und Mechanik durch Kinststoff und Elektrik vedrängt. Bühler konstruierte die ersten Elektromotoren für Spielzeuge.

Sehr spannend. Wer war der erste Kunde?

Erster großer Kunde für diese neue Generation an spannungsunabhängigen, gleichlaufenden Elektromotoren war die Firma Grundig für batteriebetriebene Tonbandgeräte. Diese nicht "eiernden" Antriebe wurden schnell weltweit bekannt. Genau solche Motoren suchte 1969 General Motors für sein in seinen PKW verbauten Kassettenrecorder. Bald gab es die Nachfrage nach Elektromotoren für Antennen, Spiegel, und Klappenversteller für Klima und Lüftungsanlagen. 1974 gründeten wir unser Werk in den USA, welches auch Elektromotoren für die Autoindustrie herstellte.

Wann bist du in die Firma gekommen?

Nach meinem Studium in Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften und einigen Jahren bei Diehl Controls, wechselte ich 1994 zu Bühler.

Wie hat sich die Firma dann in deinen 25 Jahren weiterentwickelt?

Heute stellen wir zu 85% Elektromotoren für die Automobilindustrie her, vor allem im Thermomanagement und der Abgasreinigung. Der Umsatz der Firma wuchs in dieser Zeit von 90 Millionen DM auf 300 Millionen Euro.

Wie viele Mitarbeiter hat Bühler Motoren?

Etwa 1.700 Mitarbeiter weltweit.
Neben dem Standort in Nürnberg, Entwicklungszentrum und Konzernzentrale, noch Werke in Monheim im Donaurieß, in Tschechien, North Carolina (USA), in Mexiko und China.

Du bist heute im Beirat, wer ist heute im Management von der Familie?

Die fünfte Generation ist mein Großneffe Mark Furtwängler, auch ein Segler.

Was war das aufregendste Projekt der Firma Bühler?

Rückblickend bemerkenswert war sicherlich zum diesjährigenJubiläum 50 Jahre Mondlandung, dass Bühler Motoren fast auf dem Mond waren. Sie waren bei der Apollo-Mission im Mutterschiff, in den Bandspeichern für die Datensicherung verbaut.

Wie bist du zum Segeln gekommen?

Als Kind habe ich unter der Bettdecke heimlich Moby Dick gelesen – von da an wollte ich um die Welt segeln. Ich kaufte jedes Buch über das Segeln.
Mit 13 Jahren konnte ich endlich meinen Segelschein machen und die Praxis erleben.

Wo bist du zu Schule gegangen?

Ich ging am Bodensee zu Schule, einer Schule, die direkt am Wasser lag und so konnte ich meiner Leidenschaft, dem Segeln, so oft wie möglich nachgehen (auf Piraten, Korsar, Laser und Koralle).
Ich bin von 1973 bis 1977 einige Regatten im Vaurien gesegelt und viele Yardstickregatten.

Wie sieht es mit dem Hochseesegeln aus?

1976 und 1977 durfte ich Törns im Ärmelkanal mitsegeln. Dann lange nichts mehr. 2004 bin ich einen Nord-Ostseetörn gesegelt. Da fand ich erst richtig Spaß am Hochseesegeln. Von da an charterte ich regelmäßig und fuhr Törns mit meinen Studienfreunden. Sechs Törns führten uns in die Karibik, von den British Vergnatz bis Tobago.

Hast du auch mal einen Törn mit der Familie unternommen?

Ja, nach der Karibik Erfahrung wollte ich dies auch meiner Familie zeigen.
Wir haben am Bodensee geübt und sind dann zusammen drei Törns in der Karibik gefahren.

Wie bist du dann zum Yacht-Club Nürnberg gekommen?

Über die Ausbildung im YCN. 1974 habe ich meinen A-Schein gemacht (heute SBF-B) und 1976 mein Bodenseeschifferpatent. Ich dachte, ich müsste das Seesegeln legalisieren, und habe 2015 im YCN meinen Sportbootführerschein See und den SKS gemacht. Ich hatte einen schönen Prüfungstörn auf der LoneStar. Der Club und die

Arbeit, die dort gemacht wird, gefiel mir so gut, dass ich Mitglied wurde.

Du bist nicht nur Mitglied im YCN, sondern auch die Firma Bühler Motor Sponsor des Vereins. Warum?

Bühler Motor hat das Motto "Fast Forward Solution" und das passt super zum schnellen Segeln. Wir sind eingestiegen, um das Projekt Segelbundesliga zu unterstützen und haben dies erweitert auf die Jugendliga. Segeln ist auch ein Zeichen für die Umwelt und dafür steht Bühler Motor. Herausragend ist die tolle Jugendarbeit, die der YCN macht. Die Projekte, die der YCN unterstützt, wie die Friedensflotte, die vielen Sportarbeitsgemeinschaften mit den Schulen, Wander- und Projekttage. Und wie der YCN Lösungen zum Inklusionssegeln gefunden und diese weiterentwickelt hat, all dies finde ich beeindruckend und passt zu unserer Firma.

Wie wurde das Engagement für die Firma umgesetzt?

Neben den üblichen Marketing-Instrumenten haben wir es vor allem für unsere Mitarbeiter gestaltet. Die Ferienbetreuung wird im Intranet beworben, da viele unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen genau solche Angebote für ihre Kinder suchen. Des Weiteren können Mitarbeiter der Firma Bühler Motor zu Mitgliederkonditionen Segelscheine im YCN machen und so die tolle Sportart Segeln kennen lernen. Es wird in der Firma nachgedacht, wie wir dies weiter attraktiv für unsere Mitarbeiter gestalten können, auch in härter werdenden wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Wir sind heute nicht mehr in der Segelbundesliga – wie siehst du dies?

Die Liga hat sich sehr schnell professionalisiert, das war schwer für den Verein zu stemmen. Ich fand es toll, was der Verein daraus gemacht hat, die mediale bundesweite Aufmerksamkeit war vorhanden. Durch die phänomenal gute Jugendarbeit sind wir ja weiter dabei, die Jugendliga und das Kielbootsegeln mit der HNA zu unterstützen.

Vor zwei Jahren hast du dich entschieden eine J/70, das Ligaboot der Segelbundesliga, zu kaufen. Warum?

Ich wollte ein eigenes Schiff, das so spannend ist, dass andere gerne mitsegeln wollen – aber nicht so anspruchsvoll, dass man Profis dazu braucht, um es zu segeln. Die J/70 ist ein Kielboot, lässt sich aber so leicht wie eine Jolle segeln mit einem

überschaubaren Wartungsaufwand. Sie ist ein moderner Daysailer mit einem hohen Spaßfaktor. Ein tolles Schiff. Daher kauften mein Freund Erich und seine Frau Sandra Rochlitz - die jetzt auch Mitglieder im YCN geworden sind – mit meiner Frau und mir eine J/70 - wir haben viel Spaß damit.

Du hast unserem Damenteam das Schiff für einige Trainingstage geliehen, damit sie sich auf dem Helgacup in Hamburg vorbereiten können. Warum?

Ein spannendes Projekt, wie die Segelbundesliga. Das Schiff lässt es zu, schnell viel Spaß zu haben und der Verein und die Frauen brauchten ein wettbewerbsfähiges Schiff, was wir alle vier gerne unterstützt haben.

Wie siehst du das Frauenprojekt?

Es ist eine tolle Sache für die Frauen. Schön, dass die Frauen das machen. Die J/70 ist hier genau das richtige Schiff. Man sollte von Vereinsseite eine J/70 anschaffen, damit man mindestens mit zwei Schiffen üben und trainieren kann und langfristig wieder eine Perspektive entwickelt für die Segelbundesliga, Jugendliga, für die Männer und die Jugend.

Was bedeutet Segeln für dich?

Mit der J/70 habe ich mir einen Traum erfüllt. Man lernt durch das Segeln auch wieder Demut zu haben. Segeln ist für mich gerade in stressigen Zeiten das beste Heilmittel.

Segeln ist unglaubliche Entspannung. In dem Moment, wo man das Schiff betritt, ist das Berufsleben, sind alle Dinge die einen belasten, einen nicht schlafen lassen, so weit weg, tief im Wasser und es gibt nur noch den nächsten Way-Point.

Danke für die Zeit, der Unterstützung, dein persönliches Engagement.
Viel Erfolg der Firma Bühler Motor und allzeit günstige Winde.

REGATTEN

GER
13160
GER
12402
GER
12063
GER
1378

REGATTEN

YCN Regatten 2020

Mai			
2.	Optiliga Franken	Dutzendteich	Optimist
9.	Opti-Trichter	Dutzendteich	Optimist B
Juni			
20.	Frankonia-Cup	Brombachsee	Yardstick
Juli			
11.	Klassik-Trichter	Brombachsee	Yardstick
25.	Optiliga Franken	Brombachsee	Optimist
August			
1./2.	Noriscup	Brombachsee	29er, 49er, 49FX
September			
19.	Oktoberfestrace	Brombachsee	Yardstick
19./20.	Korsar-Trichter	Brombachsee	Korsar
26./27.	Zwetschgenmännla	Brombachsee	Optimist
Oktober			
17./18.	Europe-Trichter	Brombachsee	Europe

Korsar-Trichter 2019

Helfer gesucht

Dank vieler Helfer und Partner ist es uns möglich immer wieder tolle Events zu veranstalten. Egal ob bei Regatten die Wettfahrtleitungen, in der Ferienbetreuung die Trainer oder bei der Weihnachtsfeier die Kuchenbäcker, ohne ehrenamtliche Helfer wäre ein reibungsloser Ablauf und ein tolles Gesamtergebnis nicht möglich. Wer uns bei den vielseitigen Aufgaben unterstützen möchte, kann sich jederzeit an die Geschäftsstelle wenden.
Danke für eure großartige Unterstützung!

Clubregatta

Dieses Jahr fanden vier Clubregatten statt. Hier duellierten sich nicht nur die Clubbesten, sondern auch Anfänger und eben Regattaneulinge.

Ein bunt gemixtes Feld konnte so über die komplette Segelsaison verzeichnet werden wobei die Platzierungen oft nebensächlich waren.

Alles in Allem eine bunte und aufregende Saison und wir sind gespannt, wer sich im nächsten Jahr die Krone aufsetzt.

Laser-Regattanächte am Dutzendteich

von Sonja Hassold

Noch im Winter während des Theorietrainings hatte Matt eine tolle Idee – die „Laserregattanacht" am Dutzendteich! Geplant war, sich einmal im Monat am Freitag abends zu treffen und das im Training geübte im Regattaformat umzusetzen. Startsignal war jeweils für 19.00 Uhr angekündigt und es wurden pro Abend drei Wettfahrten gefahren, quasi solange bis es dann auch tatsächlich fast dunkel wurde.

Der Abbau der Laser fand jedenfalls regelmäßig in der Dunkelheit statt... Der Wind hat uns dann an drei von vier Terminen nicht im Stich gelassen: wir hatten spannende und lustige Wettfahrten, bei denen alle ihr Bestes gaben, der Spaß aber auch nicht zu kurz kam. Vor allem nach den Wettfahrten wurden die Regattanächte mit einem kühlen Getränk auf der Terrasse erst so richtig gemütlich. Und die Sonnenuntergänge am Dutzendteich waren jedes Mal wunderschön! Christian Lier lag am Ende als Gesamtsieger aller Laserregattanächte vorne! Herzlichen Glückwunsch an ihn! Wir freuen uns schon auf die nächste Saison!

Brombachsee-Meisterschaft

von Klaus Tillmanns

Auch dieses Jahr war die Brombachsee-Meisterschaft wieder ein voller Erfolg. Die Teilnehmerzahl konnte im Vergleich zu 2018 von 45 auf 56 Boote gesteigert werden. Hierbei zählen nur die offiziell gemeldeten Steuerleute. Nimmt man noch die nicht gemeldeten dazu, wären es sogar 68 Boote gewesen.

Eine Neuerung gegenüber den Vorjahren war der Bonus für Regattaleiter und Helfer bei den Veranstaltungen. Nur wer mindestens einmal auf einen Start verzichtet und sich in der Durchführung der Wettfahrten engagiert hat, konnte die maximale Anzahl von 9 Wertungen in das Endergebnis einbringen. Bei den anderen wurden nur 6 Ergebnisse gewertet. Das System hat sich bestens bewährt und soll auch 2020 so weitergeführt werden. Es können sich gerne noch mehr Personen melden. Es ist auch interessant als zweite Person auf dem Startschiff neben einem erfahrenen Wettfahrtleiter den Ablauf einer Wettfahrt zu erleben. Oft sieht man von außen Dinge, die vom eigenen Boot so nicht zu erkennen sind.

Leider sind dem Windmangel bzw. der zu geringen Teilnehmerzahl einige Wettfahrten zum Opfer gefallen. Eine Wertung kommt nur zustande, wenn sich mindestens 10 Boote beteiligen. Im laufenden Jahr wurden die Felder immer größer und einige Segler fanden es Schade, dass Ende August bereits mit den Mittwochsregatten Schluss war. Auf vielfachen Wunsch werden in 2020 daher noch zwei Mittwochsregatten zusätzlich im September gesegelt.

Sportlich gesehen war die Meisterschaft für den YCN höchst erfreulich. Alle drei Plätze auf dem Treppchen gingen an Segler aus unserem Verein. Wir gratulieren unserem Sportwart Matthew Gibbs mit seinem Laser zum Sieg in der Gesamtwertung. Zweiter wurde der Melges24 Segler Klaus Tillmanns mit seiner "wiki wiki". Durch seinen Sieg beim abschließenden Oktoberfestrace konnte er noch einen gewaltigen Sprung nach vorne machen. Als Dritter platzierte sich Dr. Wolfgang Kronberg und Crew, der auf seinem Drachen Fuchur 1 durch konstante Leistungen in der gesamten Saison überzeugte. Außerdem waren mit Jörg Tillmanns, Lars Münch, Maximilian und Martin Thiermann noch weitere vier Steuerleute vom YCN unter den Top 10.

Optiliga

Inspiriert durch die Deutsche Segel-Bundesliga gibt es seit mittlerweile vier Jahren ein Regattaformat für unsere jüngsten Regattaeinsteiger – die „Optiliga“. Die ausrichtenden fränkischen Segelvereine stellen für die eintägige Veranstaltung jeweils sechs bis acht Optimisten zur Verfügung auf denen bis zu 24 Kinder abwechselnd in kurzen Wettfahrten gegeneinander segeln können. Die organisatorischen Hürden sind somit für die Regattaneulinge und deren Eltern auf ein Miniumm reduziert. Der Transport der Boote und eine Übernachtung wie bei normalen Ranglistenregatten entfällt.
Auch eine zentrale Anlaufstelle, sowohl für Veranstalter als auch für Teilnehmer, wurde mit der Homepage *www.optiliga-franken.de* geschaffen.
Neu war dieses Jahr die Anschaffung von acht farblich markierten Segeln á la Segel-Bundesliga.

Im Jahr 2019 nahmen 38 Teilnehmer aus vier verschiedenen Vereinen teil. Das bedeutet einen Rückgang der Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Auch zwei Events mussten mangels Teilnehmeranzahl abgesagt werden. Die Wettfahrten fanden 2019 am Dutzendteich, Happurger Stausee und Großen Brombachsee statt. Jedoch ist besonders zu erwähnen, dass diese drei Events sehr viele Teilnehmer hatten.
Dank des starken Einsatzes der YCN Teilnehmer gelang es auch diese Saison wieder, den Teampokal zu ergattern.

Ziel der Optiliga Franken ist es, Kinder für den Regattasport zu begeistern und die Eltern über die organisatorischen Abläufe zu informieren. Deshalb ist die Teilnahme für jedes Kind auf maximal fünf Events begrenzt. Danach sind die Kinder optimal für die regionalen Ranglistenregatten wie zum Beispiel den Opti-Trichter vorbereitet.

Opti-Trichter

Die erste Ranglisten-Regatten der Saison ist der Opti-Trichter. Wer jetzt meint am Dutzendteich würde es keinen ordentlichen Wind geben, der täuscht sich. Dieses Jahr sorgten stürmische Windverhältnisse für herausfordernde Segelbedingungen. Damit hatten viele Segler zu kämpfen, die sich nach der ersten Wettfahrt in den Hafen retteten. Nach den ersten zwei Wettfahrten musste Wettfahrtleiter Victor Pruchnewski auch die Opti-Seglern in den Hafen schicken. Ein Gewitter sorgte für eine kurze Mittagspause.
Nach insgesamt vier Wettfahrten standen die Platzierungen fest:
Gewonnen hat Jonas Kieninger (SEG), dicht gefolgt von Levent Boran Akvardar (YCN) und Yunis Ziche (SGE).

Melges-Trichter

Zur Premiere des Melges Trichter am Brombachsee am 22. und 23. Juni 2019 der Bootsklasse Melges24 hat es der Wettergott gut gemeint.
Bei traumhaften Segelbedingungen, Sonne, Regen und Wind trieben die teilnehmenden Melges24 spannenden und hochklassigen Regattasport. Nach sechs Wettfahrten mit einem Streicher stand die Siegercrew mit Martin und Johannes Thiermann, Thomas Maurer, Hanna Busch und Valentin Hobelsberger fest. Überreicht wurde der Wanderpokal an die Crew der "Ballyhoo Reloaded" des Yacht-Club Nürnbergs von Wettfahrtleiter Jörg Schmall.

Wir möchten uns bei allen Helfern, Teilnehmern und Zuschauern bedanken, die für einen reibungslosen Ablauf bei der Premiere des Melges-Trichters gesorgt haben.

SAG-Regatta

Beste Segelbedingungen herrschten am Nürnberger Dutzendteich zur 12. SAG-Regatta.
Fast 100 Schüler von acht Nürnberger Schulen sowie dem Friedrich-Alexander-Gymnasium aus Neustadt a.d. Aisch, die im Rahmen der Sport-Arbeits-Gemeinschaften beim YCN das Segeln gelernt haben, kämpften um den begehrten Wanderpokal der Sparkasse Nürnberg.
Bei reichlich viel Wind, Sonnenschein und spannenden Wettfahrten auf dem Dutzendteich wurde den über 300 Zuschauern toller Segelsport geboten.
In der Gesamtwertung bestehend aus den drei Stationen Theorie, Staffellauf und Segeln sicherte sich letztendlich das Friedrich-Alexander-Gymnasium den Titel und kann sich nun den beliebten Wanderpokal in den Trophäenschrank ihrer Schule stellen. Das Johannes-Scharrer-Gymnasium und die Bertolt-Brecht-Schule belegten die Plätze zwei und drei.
Ein besonderes Dankeschön geht an die teilnehmenden Schüler und Lehrer, 40 ehrenamtliche Helfer des Yacht-Club Nürnbergs sowie die Ehrengäste Lothar Sölla (Stellvertr. Bezirksvorsitzender des Bayerischen Landes-Sportverbandes), Nasser Ahmed (Sportpolitischer Sprecher, Mitglied des Stadtrates der Stadt Nürnberg), Robert Remus (Landestrainer Segeln des Bayerischen Seglerverbandes) und Benjamin Jung (Sparkasse Nürnberg).

Ganz klassisch

von Lars Münch

Mit unserer Lone Star haben wir im YCN einen in der Szene weithin bekannten und geachteten Klassiker. Dazu schlug sich die Lone Star bei den Wettfahrten anlässlich der Classic Week im Juni 2019 beachtlich und belegte in dem starken Feld ihrer Klasse einen respektablen 8. Platz (von 16 Schiffen), siehe den Bericht zur Lone Star weiter hinten im Heft. Aber neben der Lone Star bieten auch wir hier in der Region interessante Veranstaltungen für Klassikerfreunde, die sich zunehmender Beliebtheit erfreuen:

Franken Wintertreffen am 16. Februar 2019: Nicht nur schöne Boote. Nicht nur gute Gespräche.

Nein, ein stabiles Hoch brachte frühlingshaftes Wetter zum Wintertreffen der Freunde Klassischer Yachten in Franken - und das Mitte Februar.

Dieses Mal bei Bootsbau Phil Young, östlich des Brombachsees.

Phil öffnete das Tor zu seiner Werkstatt und machte den Blick frei auf die wunderschönen Schiffe in der Halle und die einzigartige Atmosphäre einer Bootsbauwerkstatt. Klar, dass das Interesse allein schon deswegen rekordverdächtig war.

Ja, sicher, es wurde gefachsimpelt, Phil kam aus dem Reden gar nicht mehr heraus. Aber, wie immer, ging auch dieses Mal irgendwann die Sonne unter - und es wurde schnell kalt. Der harte Kern zog sich in Phils Werkstatt zurück, wo er seinen Kaminofen einheizte. Gemütlichgenossen wir mit Blick auf die Schiffe die letzte Runde Bier.

1. WSC Langstrecke und Klassik Trichter am 6. Juli 2019:

Schon ein Klassiker an sich: Die Langstreckenregatta im Juli, organisiert und aus-

gerichtet vom 1. WSC. Das bestätigen auch die 28 Meldungen. Als Teil der Langstrecke gibt es eine eigene Wertung für klassische Schiffe. Das ist der Klassik Trichter, die einzige Wettfahrt für klassische Schiffe in der Region.

Dieses Jahr mit viel Wind: In der Spitze 20 Knoten, 5 Bft. Die Bedingungen erlaubten es zwei klassischen Schiffen, nicht nur im Klassik Trichter, sondern auch in der Gesamtwertung über alle Schiffe in der Langstrecke die Plätze eins und zwei zu erreichen: Drachen Fuchur und die 15qm Rennjolle Elvena. Großartige Leistung, besonders im Vergleich zu den teilnehmenden modernen Yachten, die mal eben so 50 Jahre jünger sind.

Als Sonderpreis gab es 2019 das erste Mal den sog. "Duke of the Day", der an den 15er Jollenkreuzer Kumu ging. Das heiße Wetter der vergangenen Wochen hatte bei diesem Klassiker zu sog. Sommerplanken geführt, das heißt die Planken im Oberwasserbereich waren aufgegangen. Bei dem starken Wind und der daraus folgenden Lage strömte ungebremst gutes Brombachsee-Wasser in das Schiff, das daraufhin zu sinken drohte. Mit vereinten Kräften wurde Kumu aus Seenot gerettet und zur Slipanlage geschleppt, dort dann ordentlich ausgepützt. Kumus Crew ging später wieder an den Start und hatte sich damit den Duke of the Day, eine Flasche Gin, redlich verdient.

Alle hatten großen Spaß, auch diejenigen Jollen, die bei guter Seemannschaft wegen Starkwind abgebrochen hatten. Danke an den 1. WSC als routinierten Ausrichter der Wettfahrten.

2020 geht es weiter: Wir Klassikfreunde sind offen und laden alle interessierten Seglerinnen und Segler zu uns und unseren Veranstaltungen ein. So hieß es am 9. Februar 2020: "Seefahrer und Entdecker". Wir besuchten den weltweit einzigartigen Behaim-Globus im Germanischen Nationalmuseum. Und dann kommt natürlich wieder der Klassik Trichter, dieses Mal am 11. Juli 2020. Wie bekannt, bei Kaiserwetter, versprochen!

Kontakt: Lars Münch, YCN.

NORIS
ARMATUREN
BURKENSTEIN GMBH & CO. KG

Durchfluss - Schaugläser

Behälter - Schaugläser

Schmutzfänger

PRODUKTE
MIT DURCHBLICK

NORIS ARMATUREN
BURKENSTEIN GMBH & CO. KG
Puscherstraße 3 90411 Nürnberg
Telefon +49 (0)911 / 52 150 63
E-Mail info@noris-armaturen.de

Zwetschgenmännla-Regatta

Der Brombachsee zeigte sich zum Saisonabschluss der Optis am ersten Regattatag stürmisch.
Die vielen Regattaneulinge hatten mit starkem Wind und der sich immer größeren aufbauenden Welle zu kämpfen.
Für die Sicherheit auf dem Wasser sorgten Sicherungsboote der befreundeten Vereine sowie die DLRG.

Am zweiten Tag begrüßte uns die Sonne und angenehmere Windbedingungen.

Insgesamt nahmen 56 Opti-Segler und Seglerinnen teil. Davon waren 18 vom Yacht-Club Nürnberg.

Die Vorjahrssiegerin Johanna Pütz vom YCN belegten trotz schwieriger Windbedingungen eine Top 10 Platzierung.

Europe-Trichter

Der diesjährige Europe-Trichter fand am 12. Oktober und 13. Oktober am Großen Brombachsee statt.
Leider war nur der Samstag von Wind geprägt. Jedoch konnten dank Wettfahrtleiter Thomas Dietrich drei Wettfahrten durchgeführt werden.

Nach den anfänglichen 8 bis 12 Kn Wind mussten sich die Teilnehmer schnell auf weniger Wind einstellen. Somit wurde den Seglern alles abverlangt: Starkwind- und Leichtwind-Wettfahrten.
Der YCN nahm mit zwei Booten am Europe Trichter teil. Luca Königer und Simon Schieback kämpften tapfer gegen die starke Konkurrenz.

Conger-Trichter

Nach der Fusion mit dem Yachtclub Frankonia e.V. waren wir in der Segelsaison 2019 Ausrichter des Conger-Trichters. In den vergangenen Jahren wurde der Conger-Trichter unter dem Namen "Manfred-Stahl-Regatta" vom YCF ausgerichtet.

Kurzer Exkurs: Für alle, die sich jetzt fragen, wer Manfred Stahl war:
Er war vor 32 Jahren Präsident im Yachtclub Frankonia und verstarb leider innerhalb seiner Amtszeit. Zum Gedenken an ihn, führte man daher die Manfred-Stahl-Regatta ein.

Nach zwei schönen Regattatagen, unter der Leitung von Wettfahrtleiter Rolf Thoma, standen nach sechs Wettfahrten die Ergebnisse fest.
Mit nur 6 Punkten gewannen das Duo Peter Hösl vom Konstanzer Yacht-Club mit seinem Vorschoter Bastian Strauch vom Yacht-Club Nürnberg. Sie setzten sich klar gegen das anspruchsvolle Startfeld bestehend aus zehn weiteren Crews durch.

Im Jahr 2020 wird die Conger-Regatta am Brombachsee vom 1. WSC ausgerichtet.

- Internationales Austauschprogramm für Schüler im Alter von 16-18 Jahren
- Weltweites Netzwerk; Austausch mit über 40 Ländern auf 5 Kontinenten
- Ein Schuljahr (nach der 9./10. Klasse)
- Austausch auf Gegenseitigkeit mit “non-profit“ Organisation; deshalb sehr kostengünstig
- Weltgrößte gemeinnützige Organistation für Jugendaustausch
- Programme auch für Studenten und Berufsanfänger (bis 3 Mon. Praktikum)

Bewerbungsfrist endet jeweils Ende August des Vorjahres !!!

www.rotary-jugenddienst.de
EMail: Jugenddienst@Rotary1880.net

Rotary district 1880

rotary youth exchange

Oktoberfestrace

Über 30 Seglerinnen und Segler aus fünf Vereinen kamen zur Oktoberfest Regatta 2019.

Bei östlichen zwei bis drei Windstärken und viel Sonnenschein konnten alle drei geplanten Wettfahrten gesegelt werden. Die Regattaflotte war bunt gemischt. Neben ganz schnellen Booten wie einem Tornado und zwei Melges 24 waren mehrere Kielboote wie U20, Drache, Saffier 23, H26, Folkeboot, Sailart 19 und Varianta am Start. Die andere Hälfte der Boote waren Jollen. Mit fünf Booten stellten die Laser die größte Gruppe einer Bootsklasse.

Gewonnen hat die Crew der Wiki Wiki rund um Steuermann Klaus Tillmanns, die mit ihrer Melges 24 souverän die Einzelplatzierungen 2, 1, 1 ersegelte. Zweiter wurde Günther Dufner im Finn und dritter Matthew Gibbs im Laser. Für Matthew bedeutete die Platzierung gleichzeitig den Gesamtsieg in der Brombachseemeisterschaft, für die mehrere Yardstick- und Mittwochsregatten der Saison gemeinsam gewertet werden.

Am Abend gab es für alle ein großes Abendessen zusammen mit den Seglerinnen und Seglern der gleichzeitig stattfindenden Korsar-Trichter Ranglistenregatta im Clubhaus Frankonia.

Korsar-Trichter 2019

von Leon und Christian Göbl

Für das Wochenende waren wieder beste Segelbedingungen von zwei bis vier Windstärken vorausgesagt und es konnte an die guten Bedingungen von letztem Jahr angeknüpft werden.
Die Mannschaft für dieses Regattawochenende standen fest:
Didi / JoJo / Jakob / Leon / Lea / Hanna / Sabine & Jörg / Günther.
Herzlichen Dank an alle !!!!
Das Regattawochenende nahte und durch unseren letztjährigen Einsatz waren wir schon gut vorbereitet. Die Anmeldung erfolgte über Manage2sail, was sich immer mehr auf den Regatten durchsetzt und dem ausrichtenden Club eine bessere Übersicht bietet.
43 Korsar-Mannschaften haben sich aus ganz Deutschland angemeldet. Dies stellt einen tollen Erfolg für den YCN und die Nordbayrische „Korsarflotte" dar. (Eine weitere Steigerung von 20% zu 2018)
Warum ist das so?
Wir haben ein tolle professionelle Regattaausrichtung, der Termin passt und die Segler fühlen sich rundherum wohl bei uns.
Ein Manko waren die Stellplätze für die anreisenden Wohnmobile, die immer grösser und zahlreicher werden, was wir dieses Jahr deutlich unterschätzt haben.
Der vorgesehene öffentliche Platz vom Zweckverband für Wohnmobile war bereits Freitag um 18 Uhr vollständig belegt, wobei lediglich erst drei Korsar Mannschaften

eingetroffen waren. Wir haben darauf entschieden die Wiese unterhalb des Hauses „Frankonia“ freizugegeben, was auf großen Anklang bei den Seglern stieß. Nach Ankunft aller Teilnehmer war auch die Wiese vollständig belegt. Die Segler genossen diese Art des Zusammenkommens, um Schiff und Clubhaus in Sichtweite zu haben und sich untereinander austauschen zu können. Es freut mich, dass unsere neue Hausordnung, gerade bei Regatten dies auch explizit vorsieht.
Neben dem Trichter fand eine Yardsdick Regatta („Oktoberfest Race“) statt und somit tummelten sich am Samstagabend ca. 180 bis 200 Gäste im Clubhaus „Frankonia“.

Es waren acht reine Jugendmannschaften und zusätzlich sieben Jugendvorschoter am Start. In der Summe sind es also 23 Jugendliche von 86 Teilnehmern, das sind fast 30%, ein toller Erfolg! Auch dieses Jahr waren wieder eine Mannschaft aus der Schweiz und aus Berlin mit von der Partie. Der Trichter 2019 kam auf die drittstärkste Beteiligung in Deutschland bei den Ranglistenregatten nach IDM und Alpsee. Sieger wurden diese Jahr alte Hasen Jens Grass & Birgit Schwab / Thomas Pauer & Ute Rogers / Andreas Jung & Dominik Klam

Zur Organisation:
Freitag ab 19 Uhr Italienische Pasta / Samstagmorgen leckeres Frühstück / 10 Uhr Anmeldung bei Leon / 12 Uhr Steu-

ermann Besprechung mit Didi /
14 Uhr erster Start / vier Wettfahrten am Samstag / Freibier an der Sliprampe / 19:30 Uhr Abendessen mit allen Gästen / Swing den Korsar und so weiter, Preise: bedruckte Halstücher & Lebkuchen.
Soweit stand nun alles fest.

Auf dem Wasser:

Hier ging es richtig zur Sache. Nach zwei Massenfrühstarts mit 43 Booten zog Didi sein bestes Argument, die „black flag". Siehe da, alle haben sich an die Wettfahrtregeln gehalten, das Feld legte los. Bedingungen zwei bis vier Windstärken aus West. In den ersten beiden Wettfahrten konnten wir gut mithalten und wurden achte und sechste. Jeweils vor Jörg und Sabine die sehr stark waren. Im dritten und vierten Lauf wurde der Wind etwas schwächer und sie waren einen Tick besser als wir. Lea und Hanna waren noch mit dem Bootshandling beschäftigt, da es Ihre erste Ranglisten-Regatta mit dem Korsar war.
Insgesamt waren die Segelbedingungen sehr gut und das gesamte Feld hatte, aus unserer Sicht, Spaß. Nach den vier Wettfahrten und der langen Sliprampe, schmeckte das Freibier umso besser!

Am Abend...

...wurde es feucht, fröhlich und alle waren vom fränkischen Schweinebraten mit Kloß und Soß überzeugt. Bernd Salzer bescherte uns mit seinen „Saxophon Connection" bestehend aus fünf Saxophonen.
Es machte sich eine entspannte Stimmung breit, die bis in die Morgenstunden anhielt.

Regatta Sonntag:

Nach umfangreichem Frühstück mit Kaffee / Müsli / Honig / Rührei / Schinken und frischen Brötchen hatten wir alle Spaß bei der 5. Wettfahrt und die Siegerehrung konnte bereits um 13:30 Uhr stattfinden.

Die Sieger:

1. Jens Grass & Birgitt Schwab, 2. Thomas Pauer & Ute Rogers, 3. Andreas Jung & Dominic Klam

Nürnberger Stadtmeister wurden:

Jörg & Sabine Tillmanns vor Christian & Leon Göbl und vor Lea Endres & Hanna Busch.

Schlussbemerkung:

Ja der Korsar Trichter 2019 hat wieder Spaß gemacht und war ein voller Erfolg. Es gibt jedoch auch Verbesserungspotential für das nächstes Jahr
Wenn wir wieder ca. 200 Gästen am Samstagabend bewirtschaften, benötigen wir mehr Unterstützung an Land, damit auch Günther sich etwas entspannen kann.

Mast & Schotbruch

JUGEND

JUGEND

Jugendversammlung

Pünktlich zum Nikolaustag lud unser Jugendleiter Richard Schulz bei Lebkuchen und Spekulatius alle Jugendlichen zur alljährlichen Jugendversammlung ein.

Zuerst gab es einen groben Überblick über unsere Gruppen und das Winterprogramm, dann stelle Richard unser neues Jugendkonzept mit neuen Bootsklassen wie die RS Zest oder die RS Feva XL vor.
Ausgearbeitet wurde das Jugendkonzept von unserem neuen Sportwart Binnen Matthew Gibbs. Das neue Konzept soll durchlässiger und einen einfacheren Um- und Einstieg in neue Bootsklassen ermöglichen.

In der Jugendversammlung trat unser Jugendleiter mit den Teilnehmern in Dialog. Dabei waren es besonders drei Themen, die Richard am Herzen lagen:
Wo sollen die Kielboote in das Jugendkonzept eingearbeitet werden?
Was ist mit dem „Jugendhaus" am Brombachsee?
Wie steht es eigentlich um den Hausbau am Dutzendteich?

Die Wahl der Jugendsprecher erfolgte zum Abschluss des Abends. Dabei wurde mit großer Mehrheit Tom Tchilov gewählt. Dicht gefolgt von Stefanie Krautwald, als weibliche Unterstützung.

Opti-Weihnachtsfeier

Gemeinsam entspannt die vorweihnachtliche Zeit verbringen und sich während der Wintersaison auf die kommende Segelsaison freuen.
Das ist alles während der Opti-Weihnachtsfeier möglich. So folgten viele Opti-Kinder mit Eltern unserer Einladung zur diesjährigen Weihnachtsfeier.

Bei mitgebrachten Plätzchen, Kuchen und Kinderpunsch konnte man sich zurücklehnen und gemeinsam Gespräche über die anstehende Saison führen.
Die Kinder bastelten währenddessen schöne Windlichter, die bei einem Spaziergang rund um den Dutzendteich ausprobiert wurden.
Es war ein schöner Adventsnachmittag in unserem Clubhaus in Nürnberg.

Ferienbetreuung für Jugendliche

Montag bis Freitag	1. bis 4. Juni 2020	9.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	8. bis 12. Juni 2020	9.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Donnerstag	27. bis 30. Juli 2020	9.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Donnerstag	3. bis 6. August 2020	9.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	10. bis 14. August 2020	9.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	17. bis 21. August 2020	9.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	24. bis 28. August 2020	9.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	31. August bis 4. September 2020	9.30 - 16.00 Uhr

Der Yacht-Club Nürnberg e.V. veranstaltet jährlich Schnupperkurse. Für die Jugendlichen stehen 10 Boote der Klasse Conger zur Verfügung, die im Yacht-Club auch zur Ausbildung von Erwachsenen genutzt werden.

Der Dutzendteich ist das perfekte Revier um Segelerfahrung zu sammeln. Er befindet sich im Herzen Nürnbergs und ist gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Zusätzlich ist es ein überschaubarer See. Die Jugendlichen bekommen vom Yacht-Club Boote und Schwimmwesten zur Verfügung gestellt.

Opti-Schnupperkurse 2020

Der erste Segelkurs

Wer später einmal ein großer Segler werden will, muss früh beginnen. Bestens eignen sich dafür die Schnupperkurse, die der YCN jährlich am Dutzendteich in Nürnberg veranstaltet.

Montag bis Donnerstag	1. bis 4. Juni 2020	10.30 - 12.30 Uhr
Montag bis Donnerstag	1. bis 4. Juni 2020	13.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	8. bis 12. Juni 2020	10.30 - 12.30 Uhr
Montag bis Freitag	8. bis 12. Juni 2020	13.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	3. bis 7. August 2020	10.30 - 12.30 Uhr
Montag bis Freitag	3. bis 7. August 2020	13.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	10. bis 14. August 2020	10.30 - 12.30 Uhr
Montag bis Freitag	10. bis 14. August 2020	13.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	17. bis 21. August 2020	10.30 - 12.30 Uhr
Montag bis Freitag	17. bis 21. August 2020	13.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	24. bis 28. August 2020	10.30 - 12.30 Uhr
Montag bis Freitag	24. bis 28. August 2020	13.30 - 16.00 Uhr
Montag bis Freitag	31. August bis 4. September 2020	10.30 - 12.30 Uhr
Montag bis Freitag	31. August bis 4. September 2020	13.30 - 16.00 Uhr

Die Kurse finden in den Pfingst- und Sommerferien statt. Die Kinder müssen schwimmen können und brauchen wetterfeste Kleidung, sowie Ersatzkleidung. Sie werden behutsam von unseren ausgebildeten Übungsleitern an den Wassersport herangeführt. Der Kurs kostet 80 Euro und ist für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN IM BÜRO AM DUTZENDTEICH:
CLUBHAUS@YCN.DE, TEL. 0911 / 40 31 30, WWW.YCN.DE/SCHNUPPERANGEBOTE

Kentertraining

von Fiona Greger & Tom Tchilov

„Ich bin ein Mensch des Gleichgewichts. Wenn das Boot nach links zu kentern droht, lehne ich mich automatisch nach rechts. Und umgekehrt.“ – Thomas Mann

In diese Kunst des Gleichgewichts tauchten 120 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus je acht Schulen und Trainingsgruppen des YCN ein, denn auch 2019 fand unsere alljährliche und allseits beliebte Tradition, des Kentertrainings statt. Diesmal wieder im Hallenbad der Erziehungwissenschaftlichen Fakultät der FAU Erlangen, bei denen wir wieder ganz unter uns sein konnten.

Neu dieses Mal: die Fortgeschrittenen- und Lasergruppe kenterten auf Initiative von Tom und Matt einen Topper (ein etwas größeres Boot als der "traditionelle" Optimist, mit dem das Kentern "sont" bei unserem Kentertraining beigebracht wird).
Dabei konnte die Gruppen ausprobieren, wie man einen Topper "trockenkentert" - (ohne ins Wasser zu fallen!). Hierbei muss man sich während des Kenterns auf das Schwert retten, das Boot gleich wieder in einem Zug aufstellen und ins Boot zurückklettern, um keine wertvolle Zeit zu verlieren. Gleichgewichtssinn ist hier gefragt!

Außer dem Kentern hatten die Gruppen weitere Aufgaben zu bewältigen, die auf zwei Stationen aufgeteilt wurden. Mit viel Praxiserfahrung sollten die Teilnehmer an die Themen Kentern und Sicherheit auf dem Wasser herangeführt werden.

Station 1: Kentern

Einen Optimisten zum Kentern zu bringen und anschließend wieder aufzustellen das braucht schon eine Menge Mut, denn ein Boot umzukippen ist gar nicht so einfach wie viele meinen. Zuerst hängt man sich an den Mast und lehnt sich mit vollem Körpergewicht nach außen, damit man mit dem Mast ins Wasser fallen kann. Wichtig ist, den Mast nicht wieder loszulassen, sonst richtet sich das Boot automatisch wieder auf. Hat das geklappt, schwimmt man in Richtung Schwert, hängt sich dran und richtet so langsam das Boot wieder auf.

Doch nicht genug: die Teilnehmer durften auch unter einen durchgekenterten Opti tauchen. Die Erkenntnis: unter dem Boot ist Luft zum Atmen und die Angst, unter's Boot zu kommen, unberechtigt. Zum Schluss durften sich zwei Kinder gegenüber in die Ausreitgurte hängen und so das Boot in der Waage halten. Eine optimale Vorbereitung, falls es dann doch mal mehr windet.

Station 2: Schwimmwesten, Rettungsinsel, Leinen werfen

Da auch das Thema Sicherheit beim Kentertraining groß geschrieben wird, beschäftigt sich die zweite Station mit einem Sicherheitstraining. Dabei werden Regatta- und ohnmachtssichere Schwimmwesten ausprobiert. Der Unterschied: selbst wenn man auf dem Bauch im Wasser liegt, wird der Körper bei der ohnmachtssicheren Schwimmweste wieder auf den Rücken gedreht. Wie man unter widrigsten Wind-, Wetter- und Wellenbedingungen eine Kette im Wasser bildet oder in eine Rettungsinsel einsteigt und dort unter nass-schaukligen Bedingungen ausharrt, war ein weiterer Bestandteil, der vor allem den Gruppenzusammenhalt fördern sollte. Zu guter Letzt zeigte unser ehemaliger FSJler Tom, wie man eine Leine aufschießt und weit genug wirft, um jemand über Bord gegangenes wieder zum Boot zu holen.

DANKE!

Ein ganz besonderen Dank an Tom und Jakob, die vor allem beim Vorbereiten und Zusammenpacken mit vollem Einsatz dabei waren. Aber auch den anderen Trainern und Helfern möchten wir ein großes Dankeschön aussprechen. Ihr habt das diesjährige Kentertraining mit weitaus mehr Teilnehmern als beim letzten Mal sehr stressfrei, motiviert und super organisiert gestaltet.

Opti Regatta Gruppe - Ostertraining

Nach dem Gardaseetraining im Herbst 2018 ging es gut gerüstet zum Starkwindsegeln an den Brombachsee, Ostern 2019.

Elf Optis kämpften bei frischen Temperaturen beim Auftakttraining gegen die Mitsegler, aber auch gegen Wind und Welle.

Optiwoche

von Lea Bleibaum

Wie jedes Jahr fand am Anfang der Sommerferien die Optiwoche des YCN am Brombachsee statt. Jeder Tag begann mit dem Frühsport. Danach gab es ein sehr gutes Frühstück. Dieses Jahr hatten wir guten Wind zum Segeln. So waren alle Kinder mit verschiedenen Gruppen am Vormittag und Nachmittag im Opti auf dem Wasser. Wir verbesserten in unserer Gruppe die Rollwende und den Start bei Regatten. Bei Flaute badeten wir oder haben das Ufer des Brombachsees erkundet. Nach einem leckeren Abendessen spielten alle draußen und hatte viel Spaß bei Federball, Fangen, Verstecken und anderen Spielen. Ab einer bestimmten Uhrzeit mussten wir in unsere Zimmer. Oft spielten einige noch Werwolf, UNO, Biberbande.... Besonders gefiel mir, dass wir gut zuammenhielten. Nächstes Jahr komme ich gerne wieder!

Das Beste zum Schluss - Herbstferien der Jugendlasergruppe am Gardasee

von Elke Ertl

Segeln setzt bekanntlich ein Mindestmaß an Wind voraus. Ende Oktober ist die Wetterlage am Gardasee jedoch ein wankelmütiges, eigenwilliges Wesen. Trotz anfangs sommerlicher Temperaturen wollten die thermischen Winde keine besegelbare Qualität annehmen. Selbst schamanische Knoten in Tüchern und Seilen mochten die Luft nicht dazu motivieren, sich in zusätzliche Knoten Wind zu verwandeln. Doch auch unter diesen Umständen ließ sich segeltechnisch etwas lernen, und zwar z.B. wie man eine Persenning richtig säubert. Theorie zum Nachlesen konnte man auch jederzeit in Paul Goodisons „Das ultimative Laser-Seglerbuch" nachlesen.

Zum Glück tat die Windflaute der Stimmung der Laser-Seglern und ihrer zahlreichen Begleiter keinen Abbruch, lediglich Jakob Krausers verletzungsbedingte Absage trübte die schönen Gardaseetage, ebenso die Tatsache, dass Jonathan dieses Mal in der Gruppe fehlte. Die gewonnene Zeit nutzten die Jugendlichen und Erwachsenen, um SUPs zu mieten, zu baden, Eis zu essen, Cappuccino zu trinken oder Fußball zu spielen. Die Erwachsenen fanden sich unerwartet in einer Diskussion Für und Wider des Thermomixes wieder, und das, nicht nur tagsüber, sondern vor allem während der traditionell ausladenden Abendessen. (Für Interessierte, das vorläufige Fazit: Ulis Vorteile: „Einfach zu bedienen! Super!" Günthers Nachteile: „Kommt mir nicht ins Haus!". Die Diskussion dauerte zur Zeit des Redaktionsschlusses noch an.)
Mit dem wenigen Wind an den ersten und dem auffrischenden Wind an den letzten Tagen, konnten die Segler (Jakob Tillmanns, Malte, Jan und Emma) dann doch

einiges an praktischer Segelerfahrung mitnehmen. Im Folgenden sortiert nach Wind(-art) und -stärke:

- Bei leichtem Wind: Rollwenden
- Im Vorwindkurs mit Leekränkung fahren
- Wie man den Baumniederholer und Cunningham während des Vorwindkurses benutzt
- Einen ordentlichen Start auch ohne Uhr hinlegen
- Wie trotz auffrischendem Wind geschmeidig Wenden gelingen
- Und schließlich: Dass man bei viel Wind noch so viel Kraft braucht, dass man das Boot wieder aufrichten kann. Und dass man Pause macht, wenn man merkt, dass man die Kraft nicht mehr hat.

Erheiternd und erhellend war im Übrigen die neu eingeführte feministische Rollenverteilung: In Fischergewändern und -stiefeln angemessen gekleidet brachten wir Frauen die Boote ins Wasser (Zitat Jakob: „Ihr müsst schon noch tiefer ins Wasser."). Zugegebenermaßen halfen starke Männer beim Transport der Boote von der Terrasse ans Ufer und zurück. Und das, obwohl sie sich auch um das Mittagessen gekümmert haben - inklusive Einkauf („Könnt ihr morgen noch Gemüse kaufen?" vs. „Wir brauchen noch ein halbes Hähnchen." Vs „Ananas geht immer.") und Vorbereitung („Haben wir ein Messer dabei?"). Auch diese Arbeitsteilung hat aber ganz wunderbar funktioniert, so dass alle nach dem seglerischen Saisonabschluss voller Vorfreude die nächste Segelsaison erwarten.

Gardaseetraining Optis

Die Opti-Kinder freuen sich schon lange darauf, haben untereinander besprochen, wie was werden soll und dann ist es soweit: der 12er-Hänger ist gepackt, wir können starten. Das Urlaubsfeeling bei uns Eltern kommt mit der ersten grandiosen Aussicht auf den Gardasee, auch ohne Sonne. Nach und nach trudeln alle im Quartier oder spätestens beim Abendessen im „Linfano“ ein. Elf Segler*innen mit mehr oder weniger familiärem Anhang, plus Trainer ergibt eine lange Tafel.

Am ersten Segeltag starten die Kids hochmotiviert mit dem Aufbau ihrer Boote. Sind alle Bendsel dran, ist die Grossschot richtig eingefädelt und wie kommen die Boote ohne Sliprampe und Steg an einem steilen Kiesstrand ins Wasser? Das ist Elternarbeit: Boote über unwegsames Gelände tragen mitsamt dem Slipwagen, rein in die Watthosen und mutig in den Gardasee gestiegen, um Starthilfe zu leisten. Mittagessen Einkaufen, Gaststätten für den Abend aussuchen, die für eine so große Gruppe geeignet sind, und vieles mehr muss von den Eltern organisiert werden. Schon nach kurzer Zeit sind nicht nur die Segelkids, sondern auch die Eltern ein eingespieltes Team. Vielen Dank an euch, ihr wart großartig.

Nach zwei schönen Segeltagen mit ausreichend Wind, ist am dritten Tag Flaute. Das sind wir vom Gardasee bisher nicht gewöhnt. In den letzten Jahren war das ganz anders, sehr viel Wind mit sehr hohen Wellen. Da muss ein Alternativprogramm her, mit Trimmkunde, einer Motorbootfahrt und anschließendem Gardaseeschwimmen in Trockenanzügen für die Kinder.

Lieben Dank an die Trainer Lea und Richard. Wir hoffen, ihr seid auch nächstes Jahr wieder dabei!

Wandertage im YCN

Die ersten Segelerfahrungen

Ihr sucht eine Alternative für eure Wandertage? Ins Kino oder Museum gehen ist euch zu langweilig? Ihr braucht eine Idee für einen Projekttag oder schreibt eure W-Seminararbeit über ein Segelthema?
Dann kommt zu uns in den Yacht-Club Nürnberg und wir organisieren mit euch zusammen ein einmaliges Erlebnis!

Was bieten wir euch?
Eine erlebnisreiche Zeit an der frischen Luft und direkt am See. Einführung in den Segelsport, ohne lange Besprechungen und eine Menge Spaß.

Was müsst ihr mitbringen?
Dem Wetter angepasste Kleidung, Wechselkleidung und ausreichend Trinken.
Schwimmwesten gibt es von uns.

Wo findet der Wandertag statt?
Direkt am Dutzendteich auf unserem Clubgelände in der Bayernstraße.
Ihr erreicht uns ganz einfach mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Was brauchen wir von euch?
Schreibt uns eine Mail oder sprecht uns einfach an.
Wir erstellen euch dann auf eure Wünsche ein individuelles Angebot.

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN IM BÜRO AM DUTZENDTEICH:
CLUBHAUS@YCN.DE, TEL. 0911 / 40 31 30, WWW.YCN.DE/SCHNUPPERANGEBOTE

GRUPPEN

GRUPPEN

Montagssegeln

von Erich Wenk

Montagssegeln – eine der besten Einrichtungen beim Yacht-Club Nürnberg. Waldemar, ein passionierter Segler seit Urzeiten, hat mich, den unbedarften Neuling, unter seine Fittiche genommen und mich mit Manni Meier, der seinerzeit am Brombachsee ein Schiff hatte, (mit Radar) bekannt gemacht. Ich durfte mitsegeln. Ein Flyer der Frankonia hat mir durch meine Frau einen Segelkurs ermöglicht, den ich nutzte, um mitreden zu können.

Die Saat war gelegt. Waldemar, der in weit zurückliegenden Zeiten seinen Segelschein am Dutzendteich gemacht hat, hat vorgeschlagen, statt langer Anfahrzeiten zum

Brombachsee, lieber am Dutzendteich zu segeln, der von Zabo aus, wo wir beide wohnen, leicht zu erreichen ist. So starteten wir vor einigen Jahren beim Montagssegeln, dem wir seitdem treu geblieben sind. Es ist für Nürnberger einfach die effektivste Möglichkeit, dem Segelsport nachzugehen, auch ohne den Ehrgeiz eines Regattaseglers, was aber dadurch nicht auszuschließen ist.

Wir geniessen, montags ein paar Stunden zu segeln und anschließend beim Feierabendbier den Sonnenuntergang am Dutzendteich zu erleben. Es gibt kaum Schöneres.

Seit ein paar Jahren sind wir nun auch Mitglied im Yacht-Club Nürnberg, Waldemar natürlich ein paar Jahre länger, und haben es nicht bereut. Auch, wenn altersbedingt der Ehrgeiz für Regatten und sonstige Wettkämpfe nicht mehr so vorhanden ist, werden wir dem Montagssegeln weiter treu bleiben. Es ist halt eine tolle Möglichkeit den Segelsport vor Ort auszuüben. Wir wünschen und hoffen, dass das Montagssegeln weiter Bestand hat und dem Yacht-Club Nürnberg weiterhin ein gutes Händchen

Grundkurs

Nachdem die Kinder in der Ferienbetreuung oder in der Sportarbeitsgemeinschaft Segeln schon ein bisschen Segelluft schnuppern konnten, kommen die Interessierten meist zu unserem Grundkurs in den Verein.

Im Yacht-Club Nürnberg lernen sie im Winter die theoretischen Grundlagen des Segelns.
Das Gelernte brauchen sie aber nicht nur zur Praxis, auch in der theoretische Prüfung für den sogenannten „Grundschein" wird das erlangte Wissen abgefragt.

Als willkommene Abwechslung im Winter kommt das Kentertraining. Dabei dürfen alle Teilnehmer einen Optimisten zum Kentern bringen und diesen wieder aufrichten. Alles im warmen Becken des Schwimmbades der FAU.

Wenn der Dutzendteich nach den Osterferien endlich wieder einen ausreichend hohen Wasserstand hat, können die Teilnehmer wieder segeln gehen und somit ihr theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen. Am Ende des ersten Jahres wird dann eine Praxisprüfung für den Grundschein abgelegt. In dieser werden nicht nur wichtige Manöver wie z.B. die Wende und die Halse abgefragt. Knoten sind hier auch relevant.

Zum Abschluss lernen die Jugendlichen noch ein paar Regattagrundlagen, denn die Übergabe der Grundscheine gibt es traditionellerweise bei der Clubregatta vor den Sommerferien.
Doch in den Sommerferien ist nicht Schluss, hier können die nun nicht mehr ganz unerfahrenen Grundkursler die erfahrenen Trainer unterstützen und Kindern und Jugendlichen in der Ferienbetreuung das Segeln näherbringen.

Fortgeschrittenengruppe

Viele kennen noch den allseits beliebten Regattakurs. Das Auffangbecken zwischen Grundkurs (gesegelt auf unseren Club-Congern) und der 29er Gruppe. Jedoch gelang nur wenigen der Absprung in eine neue Bootsklasse und auch drehte der Ein oder Andere nach einem Jahr Regattakurs dem Segeln den Rücken zu.
Regattasegeln: zu anstrengend, zu aufwendig, zu teuer. Das denken viele. Wichtig ist es jedoch die angehenden Segler an das Regattaleben heranzuführen.
Daher ein neues Konzept, ein neues Angebot.

Damit dieses Angebot so spannend wie möglich wird, haben wir einiges auf die Beine gestellt:

So werden wir nicht wie im ersten Jahr auf den Congern, sondern auf unsere Clubfotte von Lasern trainieren (dank Matt und Tom) und – sofern neue Boote angeschafft werden – RS Fevas XL unterwegs sein. Unser Ziel ist, die Grundlagen aus dem letzten Jahr zu erweitern, ein Trainingslager in den Pfingstferien am Brombachsee und als Saisonhighlight die Teilnahme am Frankoniacup im Juni 2020.

Um eine gute Vorbereitung zu ermöglichen, wird in wöchentlichen Theorie- und Praxistrainings gepaukt. Regattakurse, Trimm, Wettfahrtregeln, alles Neuland für unsere Segler. Außerdem nutzen wir den Winter, um Sport zu treiben, denn jeder, der schon einmal länger in einem Ausreitgurt hing weiß, wie anstrengend das sein kann...

‹ Fortsetzung folgt ›

Laser-Jugendgruppe

Wir segeln mit dem Radial- oder Standard-Segel und haben uns 2019 zu einer Jugendgruppe am Brombachsee formiert.
Trainingslager wurden an Ostern, Pfingsten und in den Sommerferien sowie an etlichen Sonntagen organisiert. Krönender Abschluss war in den Herbstferien der Gardasee. Die Vorkenntnisse aus vorangegangenen Opti-Jahren halfen dem gesamten elfköpfigen Team, den Laser gut segeln zu können, auch wenn ab 4 Bft. das seglerische Können und die Bootsbeherrschung noch ein weiteres Jahr Training in Anspruch nehmen wird. Die ersten von uns haben bereits wieder erste Regattateilnahmen an vier verschiedenen Seen zu verbuchen.

Wir freuen uns auf eine vielversprechende Saison 2020 mit unserem Trainer Jörg Tillmanns.

Die Lasergruppe

von Christian Lier

Der YCN bietet seinen Mitgliedern mit der clubeigenen Laser-Flotte die Möglichkeit, sportlich auf dem Dutzendteich und am Großen Brombachsee zu segeln. Der Laser wird seit 1970 unverändert gebaut und hat sich seitdem zur weltweit beliebtesten Einhandjolle entwickelt. Durch seine große Verbreitung ist es praktisch überall auf der Welt möglich, ein Boot zu mieten und so z.B. auch während des fränkischen Winters andernorts mit der bereits vertrauten Bootsklasse trainieren zu können.

Der Laser mag technisch nicht mehr ganz „State of the Art" sein und im Vergleich zu anderen Booten weniger Trimmmöglichkeiten bieten. Dennoch hat man buchstäblich alle Hände voll zu tun, das Boot (und sich selbst) zu beherrschen, den Wind richtig zu deuten, eine geschickte Regattataktik zu finden und dabei alle Manöver so gut wie möglich zu absolvieren. Und auch das (unfreiwillige) Kentern gehört dazu – Lasersegeln ist Wassersport im wahrsten Sinne des Wortes!
Nachdem die meisten Mitglieder unserer Lasergruppe bereits im Sommer 2018 die Grundlagen des Lasersegelns erlernt hatten und im vergangenen Winter ihre theoretischen Kenntnisse vertiefen konnten, waren die Schwerpunkte in diesem Jahr auf das Optimieren des Bootstrimms für die verschiedenen Kurse und Windstärken, die Verbesserung der Bootsbeherrschung auf Vorwind- und Amwind-Kursen, sowie das Perfektionieren der Regattamanöver (also des Starts und der Tonnenrundungen) gerichtet.

Am Dutzendteich fand das wöchentliche Training der Gruppe zeitgleich mit dem beliebten Montagssegeln statt. Zusätzlich wurde in monatlichem Abstand ein ganztägiges Training am Brombachsee angeboten, wofür vom Trainerteam jeweils ein ausgefeilter Trainingsplan erstellt wurde. Das Training beinhaltete dabei auch fortgeschrittene Techniken wie „Sailing by the lee" (die umgekehrte Anströmung des

Segels auf Vorwindkursen) und Rückwärtssegeln (notwendig um das Boot vor dem Start vor der Startlinie zu halten). Beim letzten Training wurde sogar ein Rennen rückwärtsgefahren! Dazu muss der Baum herausgedrückt und das Boot mit ständigen leichten Ruderbewegungen exakt im Wind gehalten werden.

Bemerkenswert war in diesem Jahr die durchgängig hohe Beteiligung der Lasersegler*innen an den Mittwochsregatten am Brombachsee. Beim beliebten Oktoberfestrace stellten die Laser mit fünf teilnehmenden Booten sogar die größte Bootsklasse!

Eine Neuerung in dieser Saison war die "Regatta-Nacht". Bei diesem neuen Format, das begeistert aufgenommen wurde, wird einmal monatlich am Freitagabend eine reine Laser-Regatta am Dutzendteich ausgetragen. Bei den Rennen wurde sich nichts geschenkt, aber genauso wichtig war allen Teilnehmern der Spaß an der Sache!

Wer sportliches Segeln probieren und/oder Regattaluft schnuppern möchte, ohne dabei gleich ein eigenes Boot besitzen zu müssen, ist herzlich eingeladen, einmal das Lasersegeln bei uns auszuprobieren. Die YCN Lasergruppe freut sich über alle Neuzugänge!

Kontakt: laser@ycn.de

(Fun) Facts:

- Der Laser ist seit 1996 olympisch. Nachdem in diesem Jahr Uneinigkeiten zwischen der internationalen Klassenvereinigung und dem Bootshersteller beigelegt worden sind, wird der Laser auch 2024 wieder bei den Olympischen Spielen dabei sein.

- Der Brite Neil Peters hat in diesem Sommer Großbritannien in einem Laser umrundet – in nur 76 Tagen!

- Die Brombachsee-Meisterschaft wurde in diesem Jahr von einem Lasersegler gewonnen! Herzlichen Glückwunsch, Matt!

Vielen herzlichen Dank an das Trainerteam Matthew Gibbs und Tom Zierbock für eine tolle Laser-Saison!

MHM · Maßarbeiten
Inh. Holger Morawitz
Flaschenhofstraße 2
90402 Nürnberg
Tel.: 0911 · 240 19 29
Fax: 0911 · 240 19 49
Mobil: 0172 · 855 50 22
E-Mail: info@mhm-morawitz.de
Internet: www.mhm-morawitz.de

M H M · M a ß a r b e i t e n

Unsere Leistungen

Modellbau & Architektur · Produktpräsentation Event & Specials · Beschriftungen & Kunststoffbearbeitung · Schneid- & Frästechnik

MHM – Maßarbeiten zeichnet, schneidet, fräst, klebt, baut und modelliert und designt, damit Sie Ihre Kunden, Gäste oder Mitarbeiter zum Staunen bringen, überzeugen und Akzente für die Zukunft setzen. Alles was wir von Ihnen brauchen, sind Ihre Ideen, Ihre Wünsche. Holger Morawitz und sein Team setzen diese schnell und mit kreativem Gespür um. Von der Skizze über die Konzeption bis zum ausgefeilten Modell ... zum meisterhaften Objekt oder zum exzeptionellen Schild ... Fixe Idee an uns. Fix und fertige Maßarbeit an Sie.

Eine ausgefallene Umsetzung Ihres Firmenlogos ist gefragt?
MHM – Maßarbeiten bringt Werbebeschriftungen auf Fahrzeuge, vor Eingänge oder an Messestände. Vom fantastischen Schild bis zur einzigartig schönen Schaufenstergestaltung.

Sie benötigen ein naturgetreues Modell?
Der Designertisch steht stellvertretend für den Modellbaubereich von MHM – Maßarbeiten. Ob Schienenfahrzeuge, Autos, Flugzeuge oder sämtliches Zubehör. Wir modellieren Minimeisterwerke für Sie. Mit großen Adleraugen für kleine Feinheiten. Sie brauchen eine perspektivische Darstellung mit perfektem räumlichen Eindruck? Ein Messestandmodell? Wir fertigen Dioramen mit Landschaften und Ansichten, die so realistisch wirken wie das echte Vorbild – oder das später umgesetzte Objekt.

If we can't do it, you don't want it!

Opti-Anfänger

von Paul Herzog

Die Jüngstenausbildung 2019/2020 hat nach den Sommerferien erfolgreich begonnen. Für das Ende des Jahres haben 20 engagierte Kinder das Ziel – mit ihrem Jüngstenschein in den Händen – zur Optiwoche an den großen Brombachsee zu fahren um erste Eindrücke und Erfahrungen auf einem größeren Gewässer mit mehr Wind und auch ein wenig Welle zu erlangen. Dieses Jahr sind die Kinder wieder in zwei Trainingsgruppen eingeteilt, welche jeweils mittwochs und freitags stattfinden.

Vor der Winterpause waren die Kinder bereits ein paar Mal auf dem Wasser und haben bereits ihre ersten Anfänge des Segelns hinter sich. Bis jetzt haben sich alle sehr gut bewährt und haben, auch bei mehr Wind, viel Mut auf dem Wasser bewiesen.

Jetzt in der Winterphase wird in der Sporthalle des Rudervereins Sport getrieben und danach fleißig Theorie für die Prüfung gebüffelt. Natürlich werden auch in diesem Schuljahr die ersten oder teilweise auch zweiten Kentererfahrungen beim Kentertraining in der Schwimmhalle der FAU gesammelt.

Im letzten Schuljahr haben elf Kinder ihren Jüngstenschein bravourös bestanden. Alle haben sich während der Optiwoche toll geschlagen und können stolz auf ihre ersten Regattaerfahrungen sein.

Opti-Fortgeschrittene

von Fiona Greger

Mit keiner Gruppe in meinem Leben hatte ich so viel Zauber wie mit dieser. War es der Mut, der mich absolut begeisterte, Witze, die mich zum Lachen brachten oder die wunderbare Gemeinschaft der Eltern. Wir blicken auf eine wundervolle Saison 2019 zurück.

Ging es diese Saison doch um so viel mehr als um Segeln: Überwindung, Mut, Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit. Die Opti-Fortgeschrittenen-Gruppe soll die Opti-Kids auf das Regattaleben vorbereiten und sie dazu bringen, sich immer wieder aufs Neue zu überwinden und über ihre persönlichen Hürden zu springen.
War es Anfang des Jahres noch nicht vorstellbar für einige, sich auf die Kante zu setzen oder am Brombachsee zu segeln, so

sind alle ausnahmslos am Ende weit über ihre Grenzen gegangen. Dies macht mich mächtig stolz.

Besonders zu erwähnen: viele haben zum Saisonabschluss an der Zwetschgenmännlaregatta teilgenommen. Dabei überraschten mich alle Kids. Egal, ob sie den Mut hatten nochmal rauszufahren oder die ganze Wettfahrten durchgehalten haben. Man hat gemerkt, wie toll diese Truppe zusammengewachsen ist.
Ich möchte mich recht herzlich für diese wahnsinnig tolle Zeit bedanken, bei den Heranwachsenden und den Eltern, die dieses Jahr so einmalig für mich gestaltet haben!

DANKE!

Regattasegeln im Opti

von Johanna Pütz

Die Segelsaison hat mit dem Ostertraining am Brombachsee begonnen. Das hat mehrere Tage gedauert und wir haben im Haus Frankonia übernachtet. Am Tag waren wir auf dem Brombachsee mit Jörg als Trainer. Das Wasser war noch sehr kalt und fast alle sind in Trockenanzügen rausgefahren.

In der ersten Woche der Sommerferien hatten wir das Sommertraining am Brombachsee. Es waren alle Optigruppen da, nicht nur wir aus der Regattagruppe. Es war voll lustig. Wir sind häufig Baden gegangen, wenn kein Wind, oder es zu heiß war. Aber wir sind natürlich auch viel gesegelt!

Zwischendurch waren wir auch auf vielen Regatten, in Erlagen, am Happurger Stausee und an einigen anderen Seen. Aber wir hatten auch zwei Regatten von unserem Verein, den Opti-Trichter und die Zwetschgenmännla-Regatta.

Am Ende der Segelsaison waren wir am Gardasee in Italien. Dieses Jahr war nicht so viel Wind, aber wir konnten trotzdem gut segeln. Am vorletzten Tag war kein Wind und wir sind zum Spaß ins Wasser gesprungen. Abends sind wir immer Essen gegangen und haben danach in den Gassen von Malcesine gespielt. Der Gardasse ist immer das tollste Erlebnis des ganzen Jahres.

Im Winter haben wir Theorietage, an denen alle Gruppen zusammenkommen, außer die Anfänger. Wir machen Experimente und lernen viel über das Segeln.

Segeln find ich gut, weil ich mit meinen Freunden viel Spaß haben kann und weil ich viel draußen bin. Es ist zwar manchmal anstrengend, aber welcher Sport ist das nicht?

SEGELN

Foto: Sören Hese, www.sailpower.de

SEESEGELN

Labskaus und Knotenwettbewerb

von Claus Behnke & Frank Meyer

Beim Seeseglerhock am 23. Februar 2019 herrschte großer Andrang. Es hatten sich 52 Teilnehmende angemeldet, und gekommen sind sogar 58!

Der Saal war folglich voll belegt. Unter den Anwesenden waren auch unsere befreundeten Nachbarn, die 2. Vorsitzende vom Ruderverein Nürnberg, Susanne Geiger-Schmitt und 1. Vorsitzender Peter Pufer, sowie unser Präsident Norbert Woop mit seiner Frau Anette und unser zur Zeit einziger aktiver Senator Friedrich Schorr mit Gattin Helga. Besonders erfreulich war es auch, dass nach der Verschmelzung unserer beiden Vereine nun auch einige ehemalige Frankonianer dabei waren.

Nach einer Begrüßung und kurzen Rede unseres Sportwarts Seesegeln Claus Behnke wurde das Menü offeriert. Die Vorspeise bestand aus einer asiatischen Kürbissuppe, die vom traditionellen Hauptgericht – dem Labskaus gefolgt wurde. Als Alternative zum Labskaus, das von fast allen Teilnehmenden gegessen wurde, gab es noch ein Curry mit Reis (Jamie Olivers Lieblingscurry) zur Auswahl. Für die Vor- und Hauptspeisen wurden vom Kochteam sehr große Mengen verarbeitet, so dass sogar die größeren Kochtöpfe aus Ramsberg geholt werden mussten. Hier ein kleiner Überblick zu den verarbeiteten Lebensmitteln:

- 20 Hokkaido Kürbisse
- 12 kg Kartoffeln
- 5 kg Corned Beef
- 4 kg Zwiebeln
- 6 l Kokosmilch
- 5 l Orangensaft
- 3 kg Gemüse
- 110 Eier
- sowie jeweils jede Menge Rollmöpse, Matjes, Rote Beete, Gewürzgurken und Gewürze

Eine große Herausforderung für das Kochteam bildete die Logistik in der doch recht kleinen Küche unseres Clubhauses. Schließlich mussten alle Teller zügig mit der gewünschten Speise belegt und 110 Eier gebraten werden! Aufgrund großer Nachfrage wurden die Rezepte in Kopie unter den Anwesenden verteilt.

Nach der reichhaltigen Hauptspeise gab es ein wenig Bewegung bei einem Mannschaftswettbewerb im Knoten nach Zeit: in 5 bis 10 Sekunden mussten Achtknoten, Kreuzknoten, Webeleinsteg, Schotstek und Palstek geknotet werden. Die Jugendcrew gewann mit 39 von 40 möglichen Punkten.

Anschließend wurde noch das „50 Jahre Lone Star"-Jubiläumsheft an alle Teilnehmenden verteilt, was auf eine große Begeisterung stieß. Statt Gebühren wurden an dem Abend noch mehr als 200€ Spenden eingesammelt.

Den krönenden kulinarischen Abschluss präsentierten Silke und Thomas mit einem sehr leckeren, liebevoll zubereitetem Orangen-Tiramisu und Cookies.

Ein gelungener Abend, auch Dank des großen Engagements der Geschäftsstelle mit Gesche, Fiona, Jakob und Tom sowie dem Kochteam mit Anette, Bernhard, Frank, Jürgen und Claus.

Lonestar Reparaturen

Ausgerüstet mit einer neuen Navigationselektronik hat die Lone Star eine außergewöhnliche und spannende Segelsaison hinter sich, die leider nicht spurlos an ihr vorüberging.
Neben der Ankerbefestigung am Bug, einer Reling-Stütze und der Scheuerleiste hat vor allen der Kiel bei einer Grundberührung gelitten.

Kleinere Schäden sind bereits repariert, aber sowohl der Bootsbauer, als auch wir Helfer vom YCN haben noch viel zu tun. Anfang Mai wird die Lone Star wieder in einem Top-Zustand in die neue Saison starten!
Unter anderem ist ja auch ein Kettentörn nach Oslo geplant.

Arbeiten an der Lone Star

Der richtige Ausgleich zum Segeln ...
... Ihre Bewerbung an
Bewerbung@Loehnert-Elektronik.de
www.Löhnert-Elektronik.de
LÖHNERT ELEKTRONIK GMBH
INDUSTRIELL STEUERN - MESSEN - PRÜFEN

Kranen 2019

Unsere Lone Star wurde durch tatkräftige Unterstützung sechs Jugendlicher am 18. April gekrant und segelte ab dem Tag darauf einen kleinen Törn nach Bagenkop und zurück zum Heimathafen Heiligenhafen.

Hessenregatta 2019

von Günther Probst

Langsam ist es fast eine Tradition geworden. Nach unserer Teilnahme bei der Hessenregatta in den Jahren 2017 und 2018, waren wir auch 2019 wieder mit einer, diesmal etwas kleineren, Crew dabei. So gingen wir schließlich mit fünf Mann und unserer Lone Star an den Start: Felix Dütsch (Skipper), Günther Probst (Co-Skipper), Felix Kern, Tom Tchilov und Tom Zierbock.

Rund 70 Eigner- und Charteryachten waren dieses Mal, aufgeteilt in sechs Gruppen, gemeldet. Seit diesem Jahr startet die Lone Star nicht mehr in einer Chartergruppe, sondern in der Eignergruppe A zusammen mit 12 weiteren Eigneryachten.

Am 18. Mai begann die Hessenregatta nach der Anmeldung am Regattabus mit der Steuermannsbesprechung. Für uns neu war dieses Jahr, dass nicht mehr der Stagsegelschoner „Qualle“ als Startschiff eingesetzt werden sollte, sondern eine gecharterte 46-Fuß-Charteryacht namens „Heike S“.

Am 19. Mai startete bereits die Wettfahrt der ersten Etappe von Burgtiefe nach Gedser. Hier zeigte die Ostsee, dass es auch mal richtig dichten Nebel geben kann und das den ganzen Tag. Für die Orientierung unterwegs kann das für manche auch zur Herausforderung werden.

Nach einem Tag mit nur leichtem Wind und dafür reichlich Nebel ging es am Tag darauf erstmal genauso weiter. Aufgrund der erneut nebligen Vorhersagen machten wir uns am Tag der zweiten Etappe zeitig auf den Weg, um in der Nebelsuppe rechtzeitig zum Start zu kommen. Überpünktlich am geplanten Ort angekommen genehmigten wir uns ein Frühstück und wurden kurz darauf über Funk informiert, dass der Start heute an anderer Stelle vonstatten gehen soll. Neben dem Nebel bereiteten uns und zahlreichen anderen Regattateilnehmern die Kommunikationsprobleme wegen der genauen Position des Startschiffs Probleme. Leider war das diesjährige Startschiff nicht mit AIS ausgestattet, sodass wir es auch nicht auf unserem Plotter finden konnten, dafür aber viele in der Gegend verstreute Regattateilnehmer, die auch auf der Suche nach dem Startschiff waren. Schließlich ertönte unser Startsignal – unsere Rettung.

Wir lokalisierten durch das Startsignal die Richtung, in der das Startschiff vor Anker liegen musste. Und so konnten wir kurz nach unserem Startsignal schließlich die Startlinie überqueren und uns auf den Weg nach Stubbekøbing machen. Zu unserer Erleichterung setzte sich am Nachmittag die Sonne durch und der Nebel verschwand. Auf der dritten Etappe nach Warnemünde verließ uns der Wind. Nach mehreren Versuchen, den Start zu verschieben und währenddessen Richtung Süden zu motoren, wurde die Wettfahrt schließlich abgesagt. In Warnemünde erwartete uns am darauffolgenden Tag der alljährliche Hafentag, der mit der traditionell stimmungsvollen Schuppenfete abgerundet wurde.

Zur vierten Etappe machten wir uns wieder auf den Weg in Richtung Westen, nach Grömitz. Leider vermissten wir auf diesr Etappe den Wind und hatten Angst, dass er am Ende noch ganz einschlafen würde. Doch wir haben wacker durchgehalten, bevor es am Folgetag zur letzten Etappe zurück nach Fehmarn ging.

Zur Siegerehrung am Freitagabend konnten wir dieses Jahr leider nicht kommen, da abends bereits unser Bus direkt von Heiligenhafen nach Nürnberg abfuhr und die fränkische Heimat auf uns wartete.

Für 2020 ist die Lone Star bereits wieder gemeldet und wird an den Start gehen! Liebe Hessen, wir freuen uns auf die 29. Hessenregatta! Aber bitte wieder ein Startboot mit AIS ;-)

Alte Dame auf See

von Brigitte Thoma

Heiligenhafen, Bagenkop, Mastal, Heiligenhafen, Kiel-Strande, Orth, Heiligenhafen (171 sm)

Unsere Crew besteht außer unserer Skipperin und Co-Skipperin aus zwei Seglern und zwei Nichtseglerinnen – eine davon bin ich. Während Katha noch nie auf einem Segelschiff unterwegs war, habe ich schon einige Törns hinter mir, jeweils im Mittelmeer auf modernen Charterschiffen. Dabei habe ich auch viele Geschichten über die Ostsee und die Lone Star gehört.

Und jetzt bin ich selbst zum ersten Mal auf der Lone Star. Beim Packen hatte ich fast den Eindruck, einen Winterurlaub vor mir zu haben, nur warme Sachen fanden in meiner Tasche Platz. Erst kurz vor der Abfahrt packte ich noch eine kurze Hose und ein paar T-Shirts dazu, zu Hause sollte es erstmals sommerliche Temperaturen über 30 Grad geben.

Die Lone Star kam mir zunächst klein vor, aber es war alles vorhanden und ich finde sie gut eingerichtet. Mein Schlafplatz im Salon war prima, der Knopf an der Spüle war gewöhnungsbedürftig.

Wir erhielten gleich zu Beginn eine Vorstellung des Schiffes und eine ausführliche

Sicherheitseinweisung; die Rettungsweste lag mir zunächst recht schwer auf den Schultern. Aber daran habe ich mich gewöhnt.
Alles am Schiff hat seinen festen Platz und ist ordentlich aufgeräumt. Die Skipperin machte klare Ansagen, sodass auch wir Laien gut mit Hand anlegen konnten. Das Wetter war gemischt – Sonne, Wolken, Regen, Flaute, wenig bis starker Wind. Insgesamt eine gute Mischung.
Bald schon machten wir ein paar Boje-über-Bord-Manöver. Es war beruhigend zu erleben, wie gut alles funktionierte. Sollte eigentlich bei jedem Törn einmal gemacht werden.
Leider wurde Katha am Dienstag krank. Da wir ohnehin in Heiligenhafen waren, um Jens an Bord zu holen, ergriff sie die Gelegenheit, einen Arzt zu konsultieren. Sie musste den Törn leider abbrechen und ist nach Hause gefahren.
Als es an einem Tag etwas mehr Wind und Regen gab und sich alle eingehakt am Schiff bewegten, war ich angetan von der Gelassenheit der Anderen. Sogar Essen konnte zubereitet werden (ich hätte es unten nicht ausgehalten) und es schmeckte doppelt gut.
Die Zeit war viel zu schnell vorbei. Ich konnte Neues erleben und habe nichts dagegen, wieder mit der Lone Star auf der Ostsee mitzusegeln.

Classic Week 2019

von Norbert Woop

Samstag, 15.06. bis Sontag, 23.06.2019
Sønderborg – Kappeln – Eckernförde – Laboe – Kiel

Die Crew der Lone Star

Bianca und Norbert Schwarz, Birger Gilson, Karin Kremer-Schäff, Stefanie Deutschbein, Harald Rausch (Co-Skipper), Norbert Woop (Skipper)

Übernahme der Lone Star am Freitagabend in Flensburg und Samstag früh Überfahrt nach Sønderborg (DK) in den Stadthafen. Es war schon ein toller Anblick, als wir in den Stadthafen von Sønderborg mit unserer Lone Star am Samstag ankamen, lauter teilweise sehr schlanke Schönheiten aus Holz säumten in Päckchen aufgereiht die gesamte Pier. Wir konnten uns noch komfortabel einen Platz nahe am Schloss sichern, bevor immer mehr klassische Yachten den Hafen erreichten. So um die 160 Yachten waren für die Classic Week 2019 gemeldet.

Alle Größen waren vertreten. Von der Hansajolle über Folkeboote, 20er JK, 30 JK, Seekreuzer bis hin zu den 8 KR und 12 KR (die legendären Zwölfer). Auch Germania IV und Germania VI der Alfried-Krupp-Stiftung standen auf der Meldeliste.
Damit nun alle in einer vergleichbaren Weise starten konnten, sind die Yachten in elf Gruppen mit einem speziellen TCF-Rating (ähnlich Yardstick) eingeordnet.
Wir starteten in der Gruppe 2 Kreuzeryachten als IOR-Eintonner.
Am Abend des ersten Tages gab es eine Begrüßung mit Sekt im ALSION am Westufer und eine feierliche Eröffnung der Veranstaltung. Das Alsion beherbergt die Syddansk Universität, verfügt über ein öffentliches großes Café und einen Konzertsaal. Ein bunter Reigen von Klassik-Seglern begegnete uns da. Auch Björn Both, Sänger und Gitarrist der Band Santiano war unter den Skippern.

Die erste Wettfahrt am Sonntag mussten wir leider schon vor dem Start abbrechen, da wir ein Problem mit der Motorkühlung hatten. Unter Segel bei wenig Wind, steuerten wir wieder unseren Liegeplatz an und gingen mit einem Aufschießer wohlbehalten an die Pier. Nach etlichen Checks haben wir den Fehler gefunden und die Maschine lief wieder einwandfrei.
Nachdem alle wieder im Hafen waren, gab es Abendessen und „Hygge“ im Hafengelände rund um die für uns aufgebaute „Food-Truck-Village“.

Am Montag wurde es ernst: Langstrecke nach Kappeln. Nach dem Frühstück im Alsion ab zur Besprechung der Steuerleute und dann raus auf's Wasser. Die Gruppen eins und zwei starteten gemeinsam als erstes. Also waren wir mitten drin bei den dicken und vor allem sehr langen Yachten.

Foto: Sören Hese, www. sailpower.de

Der Wind war gut und wir steuerten mit Backbord-Schoten und halbem Wind von rechts kommend der Startlinie entgegen. Noch eine Minute! Etwas weiter höher neben uns kam auch der 12er Anita und ein 8er aus gleicher Richtung zum Startschiff. Da tauchte plötzlich an Backbord vor uns der Spitzgatter Gudrun III, ein sehr schöner renovierter Lotsenkutter Baujahr 1918, auf, geht knapp an uns vorbei und nimmt auch den anderen beiden die Vorfahrt. Verzweifelte Rufe „Raum" hören wir noch, doch Anita kann nicht mehr ausweichen und trifft Gudrun III voll mittschiffs und schießt mit ihrem schlanken Bug hoch hinauf.
Es war schon fast eine surreale Szene, zu beobachten, wie so schöne Schiffe ineinander krachen.

Aber wir haben eigentlich keine Zeit dafür und kommen fast mit Null-Start über die Linie. Donnerwetter, wir sind ziemlich weit vorne, halten mit, müssen aber bald erkennen, dass viele der anderen mit ihren neuen und teilweise High-Tech-Segeln doch auf Dauer mehr Höhe machen.

Nach dem Zieleinlauf vor der Schleimündung ging es dann Richtung Kappeln zu den reservierten Liegeplätzen hinter der Hubbrücke. Zur Begrüßung am Steg des ASC warteten Helfer mit Fischbrötchen und Bier auf die Teilnehmer -innen. Am Abend konnte man dann an einer Suppentour durch 13 Lokale teilnehmen. Wir schafften gerade mal drei der Angebote.

Am Dienstag waren Wettfahrten Binnen, westlich von Arnis für die kleineren Klassen, sowie Offshore vor Schleimünde für die „Großen", also auch für uns geplant. Wir nahmen einen 6er ohne Motor auf der Fahrt zum Start mit nach draußen. Die Wettfahrt führte um ein Sperrgebiet südlich vor Schleimünde. Unser Start wieder recht passabel und wir konnten gut mithalten. Der Wind war aber insgesamt für uns etwas zu flau. Am Abend ging es zurück nach Kappeln.

Am Mittwoch war wieder Langstrecke mit Kurs nach Eckernförde angesagt. Nachdem der Wind auch wieder eher schwach werden sollte, hatte die Regattaleitung die kürzere Variante entlang der Küste in die Eckernförder Bucht vorgegeben. Wir entschieden uns nach der Startkreuz für einen mittleren Kurs nach Süden. In Höhe Damp erwischte es zunächst die Yachten, die sehr nahe an der Küste segelten.

Wir frohlockten, als wir unsere Position deutlich verbessern konnten, doch als wir uns dann plötzlich rückwärts im Kreis drehten und die Segel schlaff in der Restdünung schaukelten, war die Enttäuschung groß. Absolute Flaute! Nur ärgerlich, dass die kleineren mit anscheinend besseren Kenntnissen des Reviers einen Kurs weit draußen gewählt hatten und nun Folkeboote und Co an uns vorbeizogen. Rings um uns gaben die Yachten auf und setzten die Nationale. Wir diskutierten und

Harald wollte unbedingt noch warten. Aber dann setzten auch wir die Nationalflagge und motorten in die Eckernförder Bucht. Dort braute sich noch eine Gewitterfront zusammen und überschüttete das Feld mit Starkregen und harten Böen.

Nachdem alle Boote im Eckernförder Hafen „verstaut" waren (wir hatten wieder einen Platz an der Pier und ein dickes Päckchen an der Backe), gab es Freibier und abends Seglerhock.

Donnerstag: Frühstück und Treffen der Steuerleute, dann raus zur Regatta in die Eckernförder Bucht.
Start mal wieder ganz passabel, Kreuz, zwei Ablauftonnen und dann rauf mit dem Blister. Guter Wind und exakte Wenden an der Kreuz. Am Abend Live-Musik mit der Band „Hey tonight".

Am Freitag führte uns der Regatta-Kurs in Richtung Kieler Förde, Tonne 3 und nach Laboe. Diesmal durften die kleinen Boote zuerst starten und wir waren im letzten Startfeld. Raus aus der Eckernförder Bucht zum Stollergrund. Langsam überholten wir die kleinen Yachten und am Stollergrund-Süd waren wir mitten in den Folkebooten. Mit halbem Wind ging es weiter zur Tonne Kleveberg-Ost und dann hoch am Wind zum Ziel. Nach dem Zieldurchlauf dann rüber nach Laboe.

Da der Hafen nicht für die Classic Week freigeräumt werden konnte, mussten wir alle etwas weitverzweigt unsere Plätze suchen.

In einem Festzelt am Gemeindehafen gab es Abendessen und Live–Musik mit den „Soltoros".

Endspurt am Samstag. Da es wohl eher schwachwindig werden sollte, nahmen wir an der Wettfahrt nicht teil, fuhren gleich in den KYC-Hafen, Becken 4, und gönnten uns einen freien Tag zur Kieler Woche.
Am Abend dann festliches Bankett im KYC-Hotel im Kaisersaal mit Siegerehrung und Live-Musik der „Zack Zillis". Sonntag erfolgte der Abschied und die Übergabe an unsere Nachfolgecrew.

Insgesamt war die Classic Week ein tolles Erlebnis für uns, es hat wirklich Spaß gemacht und mit einem achten Platz in der Gesamtwertung in unserer Gruppe (bei 16 gemeldeten Yachten) können wir auch wirklich zufrieden sein.

Weitere Informationen:
www.classic-week.de

Die Classic Week Regatta 2019 im Überblick

Datum: 15.6. bis 22.6.2019
Veranstalter: Freundeskreis Klassische Yachten, www.fky.org
Samstag: Anfahrt Sønderborg – Eröffnungsveranstaltung im Alsion
Sonntag: Wettfahrt in der Sønderborg Bugt, Food Truck Village am Abend
Montag: Langstrecke Wettfahrt Sønderborg Bugt nach Schleimünde, Fischbrötchen in Kappeln zur Begrüßung, Suppentour 14 Kappelner Kneipen und Restaurants
Dienstag: Inshore- und Offshore-Wettfahrten, am Abend Live-Musik
Mittwoch: Langstrecke Schleimünde – Eckernförde, Abends Seglerhock
Donnerstag: Wettfahrt in der Eckerförder Bucht, Abendessen bei Yachtsport Eckernförde mit Live Musik
Freitag: Wettfahrt zur Kieler Förde Tonne 3, Einlaufen in Laboe, Abendessen im Festzelt, Gemeindehafen mit Live-Musik
Samstag: Fahrt zum Kieler Yacht Club, Düsternbrook, dort Wettfahrt in Kieler Förde, Einlaufen im Becken 4 mit Kaffee und Kuchen, abends Großer Abschluss mit Essen im KYC-Hotel im Kaisersaal mit Siegerehrung
Sonntag: Abschied und Auslaufen

April-Segeln im Mittelmeer

von Jens Thoma

Für diesen Törn ging es diesmal in den Süden, genauer gesagt nach Zadar in Kroatien. Gabriele, Norbert, Hans, Yvonne, Lucas, Jürgen und ich waren eine Woche in der Mitteladria auf einer modernen Jeanneau Sun Odyssey 479 unterwegs. Im April ist zwar auch dort das Wasser noch bitterkalt, dafür ist auf dem Wasser noch wenig Verkehr und man hat alle Freiheiten, wann und wo man anlegen möchte. Die Bojenfelder sind frei, die Ankerplätze leer und so kann man getrost auch erst bei Sonnenuntergang den Übernachtungsplatz anlaufen.

Apriltypisch haben wir eine teils windige Woche erwischt mit Spitzen mit bis zu 38 Knoten - aber das ist ja auch der Reiz beim Segeln. Man muss das Wetter nehmen wie es kommt und so lassen sich auch die trüben, windigen Apriltage mit Tee und in Ölzeug am Steuer genießen. Zumindest am Mittelmeer.

Für unseren Yacht-Club war es eines der ersten Mittelmeer-Angebote. Das Mittelmeer bietet eine Art zu segeln, die anders ist als an der Ostsee. Es gibt dort jede Menge Charteryachten, Bojenfelder, Ankerplätze, tiefes Wasser und sehr wenige navigatorische Hindernisse im Vergleich zur Ostsee. Wer den SKS-Schein hat, sollte nicht zögern, eine Crew zusammen zu stellen, ein Schiff zu chartern, zu versichern und loszusegeln. Kroatien ist dafür ideal.

Jugendtörn im Mittelmeer

von Jakob Frank

In den Osterferien hatten wir die Ehre mit dir - „Katharina“!

Für sieben Jugendliche aus dem YCN und unseren Skipper Jens Thoma ermöglichte der Verein einen Jugendtörn in Kroatien. Es hat einfach Spaß gemacht.

Die „Katharina“, eine 47 Fuß lange Sun Odyssey sollte von Kroatien nach Griechenland überführt werden. Das wäre allerdings für einen Wochentörn zu weit gewesen, weshalb wir nur die erste Etappe von Pula nach Zadar segelten.

Wir hangelten uns von Insel zu Insel und erlebten dabei eine unvergessliche Segelwoche. Zwei Nachtfahrten, gesichtete Define und unzählige Inselerkundungen - es war alles dabei und hat superviel Spaß gemacht.

Nach sieben Tagen auf dem Wasser erreichten wir pünktlich den Hafen von Zadar und machten uns wieder auf den Nachhauseweg.

MAI

KW 18/19 02.05.–09.05.	KW 19/20 09.05.–16.05.	KW 20/21 16.05.–22.05.
Kranen & Ansegeln *Skipper Günther Probst*	**Hessenregatta** *Skipper Günther Probst*	**frei** *Heiligenhafen*

JUNI

Pfingstferien

KW 22/23 30.05.–06.06.	KW 23/24 06.06.–10.06.	KW 24/25 11.06.–20.06.
Jugendtörn *Skipper Susanne Thoma* *Kojen frei*	**frei** *Heiligenhafen*	**Privattörn** *Skipper Thomas Baum* *Heiligenhafen - Göteborg*

JULI

KW 27/28 30.06.–10.07.	KW 28/29 10.07.–20.07.	KW 30 20.07.–24.07.
Meilentörn (Oslo - Göteborg) *Skipper Jürgen Deutschbein* *Kojen frei*	**Privattörn** *Skipper Werner Geißler* *Göteborg - Heiligenhafen*	**frei** *Heiligenhafen*

AUGUST

KW 31/32 01.08.–08.08.	KW 32/34 08.08.–18.08.	KW 34/35 19.08.–29.08.
Prüfungstörn *Skipper Norbert Woop* *Kojen frei*	**frei** *Heiligenhafen*	**Meilen-/Prüfungstörn** *Skipper Jürgen Ruhl* *Kojen frei*

SEPTEMBER

KW 36/37 05.09.–12.09.	KW 37/38 12.09.–19.09.	KW 38/39 19.09.–26.09.
Skippertraining *Skipper Claus Wilhelm Behnke* *Kojen frei*	**Meilentörn** *Skipper Frank Meyer* *Kojen frei*	**Schnuppertörn** *Skipper Jürgen Ruhl* *Kojen frei*

OKTOBER

KW 40
Kranen

Belegungsplan Lone Star 2020

Stand 31.12.2019, aktuell auf www.ycn.de/segeln/lone-star

MAI

KW 21/22 23.05.–30.05.

Prüfungstörn

Skipper Claus Wilhelm Behnke

Kojen frei

JUNI

KW 25/27 20.06.–30.06.

Privattörn

Skipper Norbert Woop

Göteborg - Oslo

JULI

Sommerferien

KW 30/31 25.07.–01.08.

Meilentörn

Skipper Frank Meyer

Kojen frei

AUGUST

KW 35/36 29.08.–05.09.

Jugendtörn

Skipper n.n.

Kojen frei

SEPTEMBER

KW 39/40 26.09.–03.10.

Prüfungstörn

Skipper Ulrich Berold

Kojen frei

OKTOBER

Informationen und Anmeldung auf unserer Homepage:

www.ycn.de/segeln

Clubhaus am Dutzendteich

Geschäftsstelle

Bayernstraße 134
90478 Nürnberg
Tel.: 0911 / 40 31 30
clubhaus@ycn.de

Clubhaus Dutzendteich
Bayernstraße 134
90478 Nürnberg
Tel.: 0911 / 40 31 30
clubhaus@ycn.de

Werkstatt
Holger Morawitz
Lübener Straße 24
90471 Nürnberg
werkstatt@ycn.de

Regattazentrum am Brombachsee
Am Segelhafen 6 & 14
91785 Ramsberg

Vorstand und Kontakt

Amt	Name	Telefon	E-Mail
Präsident	Norbert Woop	0911 / 800 992 34	praesident@ycn.de
Zweiter Vorsitzender	Rolf Thoma	0160 / 970 595 74	vize@ycn.de
Schatzmeister	Birger Gilson	0176 / 363 588 56	schatzmeister@ycn.de
Schriftführerin	Astrid Ehrmann	0176 / 434 110 56	schriftfuehrer@ycn.de
Verwaltungsleiter	Günther Schlegel	0175 / 950 48 28	verwaltung@ycn.de
Binnen-Segeln	Matthew Gibbs	0176 / 456 781 83	binnensegeln@ycn.de
See-Segeln	Claus Wilhelm Behnke	0170 / 814 52 89	seesegeln@ycn.de
Jugendleiter	Richard Schulz	0172 / 962 33 27	jugend@ycn.de
Senatoren	Friedrich Schorr	09128 / 32 63	
	Helmut Schieback	09128 / 85 25	

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg | IBAN: DE63 7605 0101 0001 9589 79 | BIC: SSKNDE77XXX

Die Zukunft der Schifffahrt entsteht in Nürnberg

Baumüller ist Ausrüster für saubere und effiziente Antriebssysteme

BAUMÜLLER

be in motion

www.baumueller.de

Hamburg
ACTIVE
CITY